



Bankgeschäfte im Internet

Neue Chipkarte macht Onlinebanking topsicher

Pensionsfonds

Zusatzrente lohnt sich bereits heute

Seite 18

ROL WIFLY

Neues Breitband-Internet im Obervinschgau

Seite 20

Schneeschuhwandern

Heiße Quellen aus eisigem Fels

Seite 28

Höchste Sicherheit!



**Schnallen Sie sich an:
Die neue Generation Online Banking ist da!**

Bankgeschäfte online - sicher, schnell und jederzeit.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Sie halten die neueste Ausgabe der „Raiffeisen Notizen“, sprich „Das Raiffeisen Magazin“, in Ihren Händen. Gewöhnungsbedürftig, sagen Sie. „Alles prüfe, das Gute behalte!“ – das war unser Motto.



Die Grundlage für die Neugestaltung bildete die empirische Mediaanalyse, die vom Institut für Sozialforschung und Demoskopie apollis in Bozen durchgeführt wurde. Dabei wurden über 700 Personen in ganz Südtirol befragt, um die Marktpräsenz der

Zeitschrift und das Leseverhalten zu erfahren. Die Ergebnisse aus der Studie sind in das neue Gesamtkonzept ebenso mit eingeflossen wie die Anregungen aus dem Workshop mit Mitarbeitern und Kunden ausgewählter Raiffeisenkassen.

Für das neue Layout verantwortlich ist die Spezialagentur für Kundenzeitschriften, EGGER & LERCH in Wien.

Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Erscheinungsbild gefällt, dass wir Ihre Neugierde wecken, Ihren Wissensdurst befriedigen oder Sie als neue LeserInnen gewinnen können.

Immer größer wird auch die Zahl jener, die ihre Bankgeschäfte über das Internet abwickeln. Doch: Wie sicher ist Onlinebanking? Welche neuen Möglichkeiten bietet das Internet? Fragen, die Thomas Hanni in seiner Titelgeschichte an die Sicherheitsexperten gestellt hat.

Ein erfolgreiches Jahr im Namen aller MitarbeiterInnen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Dr. Stefan Nicolini
Leiter Presseabteilung Raiffeisenverband

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlich:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Irgard Egger (ie), Dr. Brigitta Goller (bg), Dr. Sabine Lungkoffler (sl), Dr. Martin von Malfèr (mm), Markus Nöckler (mn), Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 5, 7, 9, 17, 19, 21, 24, 25, 26, 27, 29), Privat (S. 4, 30). **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Neue Chipkarte macht Onlinebanking topsicher. Immer mehr Kunden wickeln ihre Bankgeschäfte online ab.



18 Zusatzrente lohnt sich bereits heute. Der Appell der Rentenexperten lautet: handeln statt abwarten.



20 ROL WIFLY. Neues Breitband-Internet im Obervinschgau gibt Firmen neue Chancen.



28 Schneeschuhwandern auf der Allrissalm. Mit Wanderführer Olav Lutz durch die Südtiroler Berge.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Vorsorge

6 Bankgeschäfte im Internet. Neue Chipkarte macht Onlinebanking topsicher. **Interview.** DI Peter Franceschini über doppelte Sicherheit bei Onlinebanking.

Banken & Wirtschaft

9 Unternehmensgründung. Den Schritt in die Selbstständigkeit gut planen.
10 Internationale Finanzmärkte. Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
12 Interview. „Die Raiffeisenkassen müssen zielorientierter arbeiten“, Anton Kosta über Kundenservice.
14 Ethical Banking. Fairer Kaffee schmeckt anders.

Versicherung

15 Leben. Noch mehr Transparenz für die Kunden.

Arbeit & Recht

17 Steuern. Hauseigentümer können Steuervorteile weiterhin nutzen.
18 Pensionsfonds. Zusatzrente lohnt sich bereits heute. **Personal.** Arbeitsrecht wird immer komplexer.
19 Verbraucherkodex. Konsumenten müssen klar informiert werden.

Technik & Medien

20 Internet. ROL WIFLY – Neues Breitband-Internet im Obervinschgau. **Raiffeisen OnLine.** Gib Würmern und Hackern keine Chance.
21 Schnurlose Datenübertragung. Sicherheit im Netz immer wichtiger.

Land & Leute

22 Humanitäre Hilfe. Spendenaktion für Rumänien erreicht Hilfsbedürftige.
23 Kultur. Theater für Kinderaugen.
24 Rundblick. Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols. Köpfe. Jubilare.

Rat & Unterhaltung

28 Schneeschuhwandern. Heiße Quellen aus eisigem Fels.
29 Tipps. Veranstaltungen. Buchtipp. Rückblick.
30 Freizeit. Gesundheitstipp. Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo
- 19 Was ist eigentlich ...?



Foto: BO-COMPANY

Ein glücklicher Abebe Dinkessa aus Äthiopien gleich nach dem Sieginlauf beim Boclassic-Silvesterlauf in Bozen

Raiffeisen sponsert sportliches Großereignis

Afrikaner hatten bei Boclassic die Nase vorn

Obwohl die Temperaturen am Gefrierpunkt lagen, war der Boclassic-Silvesterlauf in Bozen spannend wie schon lange nicht mehr. Die Südtiroler Teilnehmer schlugen sich unerwartet gut. Auch der Volkslauf „Boclassic 4 all“ war ein voller Erfolg.

Bürgermeister Luigi Spagnoli und Vizebürgermeister Elmar Pichler Rolle heizten der Menge besonders ein, als der Äthiopier Abebe Dinkessa als Erster die Ziellinie durchlief. In 28 Minuten und 38 Sekunden hatte er den Stadtparcours bewältigt. 10 Sekunden hinter ihm John Korir aus Kenia, dann der fünfmalige Sieger und Publikumsliebbling Sergiy Lebid aus der Ukraine. Bei den Damen gewann Isabella Ochichi aus Kenia überlegen. Sie kontrollierte das Verfolgerfeld von Anfang an. Die Olympiazweite von Athen über 5000 Meter verwies Aniko Kalovics aus Ungarn und die Bri-

tin Joanna Pavey auf die Plätze, die trotz Temperaturen um den Gefrierpunkt in einem sommerlichen Laufzug angetreten war. Auch aus Südtiroler Sicht war das Frauenrennen sehr erfolgreich: Silvia Weissteiner wurde Fünfte, Renate Rungger Sechste und Agnes Tschurtschenthaler Achte. Auch die Rennen im Vorprogramm waren gut besucht. Der Sarner Manfred Premstaller und Pascale Schmoettgen (Luxemburg) bei den Damen waren die glücklichen Sieger. Auch bei den Jugendlichen zeigten sich neue Talente – die Sieger von morgen. (sn)

Kommentar

Demografische Herausforderung für die Arbeitswelt



Hermann Atz,
Sozialforscher

Die Menschen werden älter: das ist die gute Nachricht. Doch es sind immer stärkere Jahrgänge, die ins Seniorenalter vorrücken. Und der Höhepunkt liegt noch vor uns, wenn in ca. 20 Jahren die Babyboom-Generation das Pensionsalter erreicht. Andererseits kommen immer weniger Junge nach. Das bringt die Rentenkassen schon heute aus dem Gleichgewicht, wo die Situation noch relativ ausgewogen ist.

Müssen wir deshalb von „Überalterung“ sprechen? Ich bin anderer Meinung. Nicht der gewandelte Bevölkerungsaufbau an sich ist das Problem, sondern die Schwierigkeiten von Politik, Wirtschaft und Sozialsystem, sich rasch genug darauf einzustellen. Als Konsumentengruppe wurde die Generation 50+ längst entdeckt, man denke nur

an die allorts sprießenden Wellness-Angebote. Doch auf dem Arbeitsmarkt gelten 50-Jährige als kaum mehr vermittelbar. Und der immer intensivere Arbeitsrhythmus bringt viele ältere Beschäftigte dazu, der Pension sehnsüchtig entgegenzusehen. Hier gilt es anzusetzen, von Seiten der Politik, aber auch der Unternehmen. Dazu einige Stichworte:

- Karriereplanung und Fortbildung für ArbeitnehmerInnen jenseits der 50
 - Umschulung in altersgerechte Tätigkeiten
 - Erleichterung von beruflichen Auszeiten, z. B. zur Pflege von Angehörigen
 - Senkung der Lohnnebenkosten für ältere Beschäftigte
 - Gleitender Übergang in den Ruhestand.
- Schließlich wollen ältere Kunden nicht immer nur von „Jungspunden“ bedient, verwöhnt oder beraten werden.



In der Zollstraße in Lana kann man jetzt vom Auto aus den Bancomatschalter bedienen.

Erster Drive-in-Automat Südtirols

Geld beheben ohne aus dem Auto auszu steigen. Möglich ist das jetzt am ersten Drive-in-Automaten Südtirols bei der neuen Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Lana in der Zollstraße. Der innovative Bancomat mit eingebautem Tag- und Nachttresor ermöglicht den bequemen Geldbezug und Geldeinwurf direkt vom Auto aus. Somit können auch gehbehinderte Kunden ihre Bargeldtransaktionen sicher und bequem vom Fahrzeug oder vom Rollstuhl aus durchführen. Behindertengerecht gestaltet wurde zudem die gesamte Zweigstelle, die vergangenen November eröffnet wurde. (th)



Die Führungskräfte der Raiffeisen-Geldorganisation sind von der neuen Idee begeistert.

Frage des Monats



Warum brauche ich überhaupt eine private Haftpflichtversicherung?

Josef Gritsch, Leiter der Versicherungsabteilung, Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch, antwortet:

Das tägliche Leben steckt voller Gefahren – in der Freizeit, im privaten Umfeld, die eigenen Kinder. Da kann sehr schnell etwas Unvorhergesehenes passieren und für die Folgen, besonders bei Sach- und Personenschäden, kann man zur Haftung verpflichtet werden. Dagegen bietet eine private Haftpflichtversicherung die beste Absicherung. Eine solche Polizze deckt Einzelpersonen und Mitglieder von Familien gegen Schadenersatzansprüche Dritter ab.

Die am meisten geforderten Schadensansprüche Dritter:

Schäden durch Kinder
Schäden durch Sportunfälle (besonders Einzelsportarten wie Ski- und Radfahren)
Schäden durch Haus- und Hoftiere
Schäden während des Urlaubes und Aufenthaltes bei Dritten
Schäden durch Eigentum und Führung des Hausrates
Weitere Schäden, die Dritten im Bereich des privaten Lebens zugefügt werden

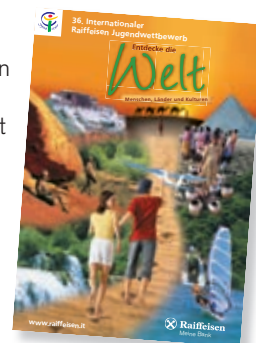
Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/versicherung

Pluspunkt



36. Raiffeisen-Jugendwettbewerb angelaufen

„Entdecke die Welt! Menschen, Länder und Kulturen“ ist das Motto des 36. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes. Kinder und Jugendliche sind aufgefordert, sich mit dem Thema kreativ auseinander zu setzen. Ob malen, filmen, fotografieren – alles ist möglich. Einsendeschluss ist der 11. April. Am 16. Juni werden die landesweiten und internationalen Sieger in Meran prämiert.



Baukosten für das erste Halbjahr stehen fest

Häuslbauer aufgepasst: Laut Landesraumordnungsgesetz legt die Landesregierung zwischen 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres die Baukosten jeweils neu fest. Für das erste Halbjahr 2006 wurden kürzlich die Baukosten je Kubikmeter auf 297 Euro und die Baukosten je Quadratmeter Konventionalfäche auf 1.188 Euro festgelegt. Letztere sind für den geförderten Wohnbau wichtig.

Mehr dazu unter:
www.Wohnen-In-Suedtirol.it

Vorsorgen für junge Leute

Die Rentenkassen schrumpfen – vor allem für junge Leute ein Riesenproblem. Daher ist es wichtig, sich so früh wie möglich eine eigene Zusatzrente aufzubauen. Die „Bank The Future News 1/06“ (erscheint im Februar) informieren die 15- bis 25-jährigen Raiffeisen-Kunden ausführlich darüber, wie sie bereits jetzt für später vorsorgen können.

Mehr dazu unter:
www.BankTheFuture.it

Foto: MEY Verlag



Es sich gut gehen lassen, aber auch Geld auf die Seite legen. Beides ist wichtig.

Bankgeschäfte im Internet

Neue Chipkarte macht Onlinebanking topsicher

Immer mehr Raiffeisen-Kunden wickeln ihre Bankgeschäfte heute bereits online ab. Mit dem neuen Raiffeisen Online Banking ist das jetzt noch einfacher: Ab Ende Februar können Benutzer ihre Bankgeschäfte an jedem Internetzugang erledigen. Und zwar genauso sicher wie am Bankschalter.



In Deutschland macht bereits jeder dritte Kunde seine Bankgeschäfte über das Internet. Zwei Drittel der österreichischen Unternehmen nutzen mittlerweile das Onlinebanking. Und die Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen haben allein im Vorjahr über 1,2 Mio. Überweisungen im Wert von 10 Mrd. Euro über das bisherige I-Bank und Elba (Electronic Banking) durchgeführt. Derzeit sind an die 20.000 Privatkunden und 1.500 Firmen auf diese Weise mit ihrer Raiffeisenkasse online verbunden.

Hemmschuhe sind beseitigt

Noch trauen sich aber nicht alle Kunden an das Onlinebanking heran. „Nach wie vor besteht ein gewisses Unbehagen über die Sicherheit. Die Sorge, dass sich Betrüger in die Geldkreisläufe einschleusen, vertrauliche Daten ‚abfischen‘ und das Konto leeren, wirkt bei vielen als Hemmschuh, sagt DI Robert Hartner, Sicherheits-experte bei Raiffeisen. „Ebenso der Umstand, dass Bankgeschäfte mit dem I-Bank nur vom eigenen Computer aus möglich sind. Beide Probleme – Sicherheitsbedenken und räumliche Unabhängigkeit – hat Raiffeisen jetzt gut gelöst“, so Hartner.

„Onlinebanking mit technisch einzigartigem Sicherheitssystem.“

Höchste Sicherheit garantiert

Als erste Südtiroler Bankengruppe bietet Raiffeisen ab Ende Februar ein Onlinebanking mit einem technisch einzigartigen Sicherheitssystem an. „Ein unbefugter Zugriff durch Hacker ist so gut wie ausgeschlossen“, sagt Peter Franceschini, Onlinebanking-Projektleiter im Raiffeisen-Rechenzentrum. Um ins neue Onlinebanking zu gelangen, muss der Benutzer künftig für jeden Zugriff ein neues Passwort eingeben, das von der Chipkarte errechnet wird. Für das bisherige I-Bank konnte der Benutzer stets dasselbe Passwort verwenden, so Franceschini.

„Onlinebanken“ an jedem PC

Das Raiffeisen Online Banking zeigt sich ab Ende Februar auch grafisch von seiner angenehmsten Seite und bietet viele neue Möglichkeiten. Nicht nur die Sicherheitsfrage ist exzellent gelöst, sondern auch die Mobilität. Benutzer können künftig an jedem Computer mit Internetzugang auf ihr Konto zugreifen. Außerdem läuft das Onlinebanking auf allen Internet-Browsern und Betriebssystemen (Windows, Mac, Linux). Ebenso neu: Handywertkarte online aufladen, Kontoauszug und andere Belege online ausdrucken. ▶

Service
✕



Das Onlinebanking kann man sich ab Ende Februar bei der Raiffeisenkasse aktivieren lassen.

Onlinebanking aktivieren – ab Ende Februar!

Sie möchten vom PC aus auf Ihr Bankkonto zugreifen und Bankgeschäfte abwickeln? Dann wenden Sie sich ab Ende Februar an Ihre Raiffeisenkasse und lassen Sie sich für das neue Onlinebanking registrieren. In der Raiffeisenkasse erhalten Sie dafür die Chipkarte und das Karten-Lesegerät. Zusätzliche Programme auf dem PC braucht es nicht. Auch wenn Sie schon das Raiffeisen I-Bank benutzen, lassen Sie sich das neue Onlinebanking aktivieren. Es ersetzt das bisherige I-Bank (wird Ende April deaktiviert) und später auch das Elba. Alle Daten können Sie mit einem Klick ins neue Onlinebanking übernehmen.

Onlinebanking: „Doppelt und dreifach geschützt“

Das neue Raiffeisen Online Banking hat ein für Südtirol einmaliges Sicherheitssystem, sagt Projektleiter Peter Franceschini vom Raiffeisen-Rechenzentrum.

Herr Franceschini, warum ist Onlinebanking mit dem „one time password“-System manipulationssicher?

Jedes Passwort kann nur ein einziges Mal benutzt werden. Auch wenn jemand das Einmal-Passwort mitliest oder ein Key-Logger (Virus, der Informationen per E-Mail anderen Nutzern weitergibt) das Passwort abfängt, hat das keine Folgen, weil das Einmal-Passwort keinen weiteren Zugang freigibt.

Gibt es weitere Sicherheiten?

Das Onlinebanking ist doppelt und dreifach geschützt: Um ein Passwort zu erzeugen, braucht es die Chipkarte mit



Dipl.-Ing. Peter Franceschini: „Jedes Passwort lässt sich nur einmal verwenden.“

Geheimnummer. Für den Einstieg braucht es Benutzername und one-time-password. Und bei einer Überweisung muss man erneut ein Einmal-Passwort eingeben.

Ist das Onlinebanking also hundertprozentig sicher?

Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Ein Restrisiko bleibt immer, etwa wenn jemand die Chipkarte, versehen mit Geheimnummer und Benutzername, verliert. Auch das sogenannte „Phishing“ bleibt eine Gefahr, wenn Bankkunden per E-Mail auf eine gefälschte Bank-Internetseite gelockt und aufgefordert werden, Zugangsdaten und Passwortnummern einzugeben.

Interview: Thomas Hanni



Foto: Hermann, Maria Gasser

So steigen Sie ins Raiffeisen Online Banking ein

Der Einstieg ins Raiffeisen Online Banking erfordert neben dem gewohnten Benutzernamen jedes Mal ein neues Einmal-Passwort. Mit der Chipkarte und dem Lesegerät können Sie ein sogenanntes „one-time-password“ generieren, das nur ein einziges Mal gültig ist. Und so gehen Sie vor:

1. Die **Chipkarte** ins Lesegerät stecken
2. Auf den **E-Code-Knopf** drücken
3. Fünfstellige **Geheimnummer** (PIN) Ihrer Chipkarte eingeben
4. Auf den **OK-Knopf** drücken
5. Am Display erscheint das 8-stellige **Einmal-Passwort**, mit dem Sie in das Raiffeisen Online Banking **einsteigen** können

Je nach Karten-Lesegerät (in Form eines Schlüsselanhängers oder mit Tasten) weicht der Vorgang zur Erzeugung der Einmal-Passwörter etwas ab.

- ▶ Weitere Dienste, etwa die Auto-steuer und die RAI-Gebühren online bezahlen, folgen.

Zugriff für interne Benutzer

Im neuen Raiffeisen Online Banking lassen sich künftig auch Zugriffsrechte für interne Benutzer vergeben und definieren, ob und wer auf welche Konten zugreifen oder welche Operationen (u. a. Überweisungen) durchführen darf. Das ist für Betriebe, aber auch für Familien durchaus vor-

teilhaft. Jeder Benutzer braucht aber seine eigene Chipkarte. Wenn die Bankkunden im kommenden Jahr europaweit die neuen Chip-Bancomatkarten erhalten, wird auf der neuen Raiffeisen-Bancomatkarte auch die Funktion für das Onlinebanking integriert. Bis dahin brauchen Onlinebanking-Benutzer aber eine eigene Chipkarte.

Thomas Hanni

Zusatzleistung

Mehr Kontrolle über die eigenen Finanzen

Eine interessante Zusatzleistung im Rahmen des neuen Raiffeisen Online Banking ist die sogenannte Alert-SMS. Eine SMS-Kurzmitteilung auf Ihrem Handy informiert Sie dabei automatisch:

- nach jeder Bancomatbehebung oder POS-Zahlung über die Eckdaten der Zahlung.
- wenn Ihr Kontosaldo bestimmte Grenzwerte unter- oder überschreitet.
- Wenn auf dem Konto ein Betrag gebucht wird, der bestimmte Grenzwerte überschreitet.

Diese drei Dienste können auch einzeln beansprucht werden. Raiffeisen Online Banking Benutzer können sich die Alert-SMS voraussichtlich ab Ende März 2006 selbst aktivieren.



Die Chipkarte errechnet für jeden Onlinebanking-Zugriff ein neues Passwort, das den Einstieg ins Onlinebanking freigibt.

Raiffeisen Online Banking Was es alles kann

Mit dem neuen Onlinebanking können Sie Informationen über Ihre Konten abfragen und Bankoperationen ausführen.

Informationen abfragen

- Kontokorrentkonten (Bewegungen, Salden)
- Sparbücher (Bewegungen, Salden)
- Darlehen (Tilgungsplan, Raten)
- Wertpapiere (Bewegungen, Salden)
- Fremdwährungskonten (Bewegungen, Salden)
- Portfoliokonten (Salden, Aufstellungen, anreifende Posten)
- Scheckhefte
- Dauerabbuchungsaufträge
- Bankbelege, Auszüge, Mitteilungen
- Aktuelle Wechselkurse

Bankoperationen ausführen

- Überweisungen im Inland machen
- Überweisungen ins Ausland tätigen
- Gehälter zahlen
- Umbuchungen durchführen
- Effekten bezahlen
- Effekten (RiBa, RID, MAV) einreichen
- Handywertkarte aufladen

In Kürze möglich

- Steuereinzahlungen (F 24)
- Bankerlagscheine („Freccia“) zahlen

Geplante Dienste

- Autosteuer zahlen
- RAI-Gebühren zahlen
- Alert-SMS

Sie können Daten aus dem Onlinebanking exportieren sowie Daten von anderen Programmen importieren.

Unternehmensgründung

Den Schritt in die Selbstständigkeit gut planen

Der Schritt in die Selbstständigkeit: Was dabei zu berücksichtigen ist, wurde kürzlich bei einem von der Raiffeisenkasse Bruneck veranstalteten Informationsabend für Existenzgründer und Jungunternehmer aufgezeigt. Planung steht dabei an erster Stelle.

Die Lust zur Selbstständigkeit ist groß: 1.500 neue Unternehmen werden in Südtirol pro Jahr im Schnitt gegründet. Fast ein Drittel wird aber nicht älter als fünf Jahre. Sich selbstständig zu machen will daher gelernt sein. „Manchmal ist es sinnvoller, dass sich ein dynamischer Mitarbeiter einfach am Unternehmen beteiligt“, meinte Dr. Sabine Platzgummer vom Service für Unternehmensgründung der Handelskammer Bozen bei der Veranstaltung im Brunecker Hotel Post.

Konkrete Geschäftsidee wichtig

Wer selbstständig werden will, dem rät Platzgummer zu einem Businessplan. Er zwingt u. a. dazu, die Geschäftsidee in einem Konzept festzuhalten, Produkte zu definieren und die Finanzierung zu

Sabine Platzgummer, Handelskammer Bozen: „Ein Businessplan zwingt zu einem klaren Konzept.“



prüfen. Wer den Schritt wagt, sollte die Konkurrenz und den Markt gut kennen und darf auch die Bürokratie nicht unterschätzen. Bevor sich jemand tatsächlich selbstständig macht, sollte er aber professionelle Unterstützung suchen. Das kann die Entscheidung erleichtern, ob eine Firmengründung zielführend ist. Hier bieten u. a. das Land, die Handelskammer, Berufsverbände und auch die Raiffeisenkassen Hilfe an. (th)

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Wirtschaft aktuell



Hausbauseminare helfen bei der Planung und Finanzierung.

Hausbauseminare: Leichter zu den eigenen vier Wänden

Häuslbauer können sich den Einstieg in das Bauwesen erleichtern. Das Energieforum Südtirol (AFB) informiert bei den Hausbauseminaren in Bozen unter anderem über die Baufinanzierung, die Wohnbauförderung und das energiesparende Bauen.

Die Seminare 2006:

11., 18., 25. März und 1. April;
28. Oktober, 4., 11. und 18. November;
25. November; 2., 9. und 16. Dezember.
Infos: Tel. 0471-25 41 99. Die Seminare finden in deutscher Sprache statt.

Mehr dazu unter: www.afb-efs.it

SEL ist der neue Stromlieferant der Obstgenossenschaften der VOG

Die Landesenergiegesellschaft SELTRADE ist der neue Stromlieferant des Verbandes der Obstgenossenschaften Südtirols (VOG). Ein entsprechender Vertrag ist nach längeren Verhandlungen mit verschiedenen anderen Stromlieferanten im Dezember unterschrieben worden. Der VOG hat sich inzwischen zur größten Vermarktungsorganisation für Äpfel in Europa entwickelt. Die 40 Obstgenossenschaften beziehen jährlich über 80 Millionen kWh.

Südtiroler Wirtschaftszeitung

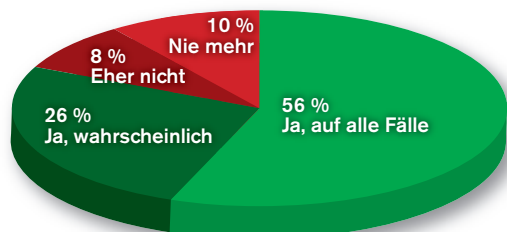
Neue Gesundheitskarte eingeführt

Die vom italienischen Gesundheitsministerium verteilte Gesundheitskarte ersetzt eine Reihe von Formularen wie zum Beispiel den Auslandskrankenschein E111. Die Karte ermöglicht Gesundheitsleistungen in allen EU-Ländern. Auf einem Magnetstreifen ist u. a. die Steuernummer ablesbar. Die Karte ersetzt das bekannte „Krankenbüchlein“ aber nicht.



Mutig und optimistisch in die Selbstständigkeit: 57.000 eingetragene UnternehmerInnen gibt es derzeit in Südtirol.

Würden Sie den Schritt in die Selbstständigkeit noch einmal wagen?



Börsenkommentar

2006: Aktien haben weitaus die höchsten Ertragsaussichten



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Jeder Anleger träumt davon, einmal den richtigen Griff zu tätigen. Die meisten gehen aber mit dieser Strategie baden. Wer erinnert sich nicht an die todsicheren Werte des „Neuen Marktes“ Ende 1999? Viele Anleger haben aus dieser Erfahrung falsche Schlüsse gezogen. Sie meiden seitdem Aktien als Anlageklasse ganzheitlich.

Und dabei waren seit 2003 die Aktien die besten Renditebringer überhaupt. Auch für 2006 gilt: Aktien haben weitaus die höchsten Ertragsaussichten. Das Ertragspotential bei Zinspapieren ist hingegen gering und die Risiken sind nicht zu unterschätzen.

Verluste bei Anleihen zu erwarten

In den USA lässt das Noteninstitut weitere Zinsanhebungen erahnen. Auch die EZB geht von Zinsanhebungen aus. Dadurch sind Verluste bei den Anleihen vorauszusehen. Ganz ohne Anleihen kann auch das beste Depot nicht bestehen. Der stete Zinsfluss und die Rückzahlung der Papiere zum Nennwert sprechen eine eindeutige Sprache. Jedoch sollten Anleihen mit kurzer Laufzeit oder variabler Verzinsung bis auf weiteres bevorzugt werden.

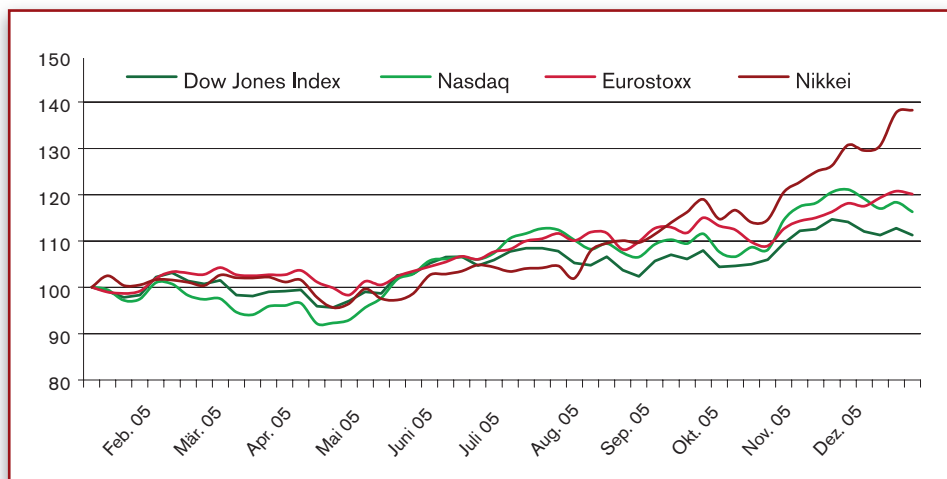
Kaum von Interesse sind wegen der geringen Zinsvorteile Hochrendite-Firmenanleihen. Höhere Ausfallraten führen hier sicher zu erheblichen Kursverlusten. Wer auf Fremdwährungsanleihen setzt, wie USD-Anleihen, kann kurzfristig zwar mit Mehrrenditen rechnen, doch die Wechselkursrisiken sind nicht außer Acht zu lassen.

Aktien: Europa und Japan vorn

Unter den Aktienengagements stechen derzeit Europa und Japan hervor. Zumal in diesen beiden Regionen der konjunkturelle Aufwärtstrend erst begonnen hat, das Zinsniveau aber noch niedriger ist, haben die Firmen in diesen Regionen das höchste Gewinn- und Kurspotential. Viele Aktien aus dem Eurostoxx-Index eignen sich zudem als Basisinvestment, da hier kein Währungsrisiko zu tragen ist.

In jedem Fall ins Depot gehören, wenn auch über Fonds oder Zertifikat, Schwellenländeraktien und Rohstoffe. Gold- und Energiefonds erweisen sich hier auch 2006 als Dauerbrenner.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

Aktienmärkte	
Amerika	↔↔
Europa	↔↔
Japan	↗
China	↗
Anleihenmärkte	
Europa	↘
USA	↔↔
Renditen	
Europa	↗
USA	↔↔

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

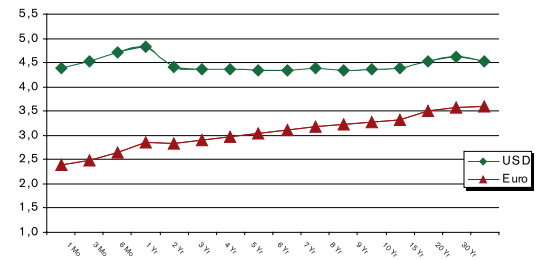
Stand: 04. 01. 2006	Börsenindex Abschluss	Veränderung in %			Entwicklung 12 Monate		
		1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte:							
MSCI World	Welt USD	1.281,30	2,53 %	10,31 %	57,43 %		
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum EUR	3.629,17	3,11 %	22,15 %	45,04 %	3.650,67	2.911,48 11,15
Dow Jones Ind.	USA USD	10.847,41	-0,28 %	2,04 %	26,11 %	10.984,46	10.000,46 10,62
Nasdaq Comp.	USA USD	2.243,74	-1,30 %	6,45 %	61,76 %	2.278,16	1.889,83 13,64
DAX	Deutschland EUR	5.493,15	3,49 %	28,03 %	77,60 %	5.514,88	4.157,51 12,35
MIB 30	Italien EUR	35.980,00	3,46 %	14,62 %	44,56 %	36.102,00	30.778,00 9,94
Nikkei 225	Japan JPY	16.361,54	6,10 %	42,41 %	90,72 %	16.445,56	10.770,58 14,50
Anleihenmärkte:							
JPM Global	Welt USD	343,39	2,68 %	-5,04 %	20,53 %		
JPM Euro	Euro-Raum EUR	421,54	0,66 %	5,53 %	18,89 %		
Bundfutures	Euroland EUR	121,90	0,94 %	2,57 %	14,22 %		

Inflationsentwicklung

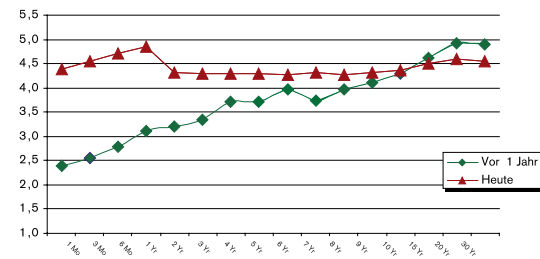


Zinsentwicklung im Vergleich

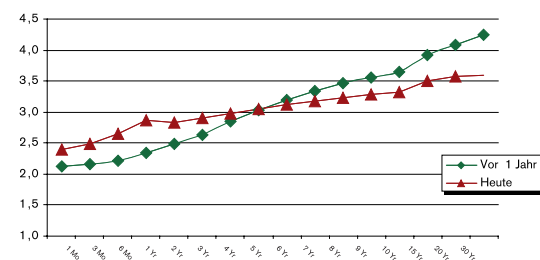
Vergleich der Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Neu: Fondsübersicht und Fondssuche

Sie wollen überprüfen, wie viel Rendite Ihr Investmentfonds erzielt hat? Sie suchen eine gute Investitionsmöglichkeit und brauchen eine Übersicht? Alle Investmentfonds, die Sie bei Raiffeisen erhalten, finden Sie jetzt im Internet. Per Mausklick sehen Sie alle Details und aktuellen Kursentwicklungen – auch grafisch. Zudem finden Sie die aktuelle Entwicklung der Börsen, Währungen, Zinsen und Rohstoffe.

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/bank/finanzinformationen

Währungen

Stand: 04. 01. 2006	Veränderung seit ...				
		3 Monaten	Anfang 2006	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD 1,21	USD 1,18 %	1,98 %	-9,29 %	15,90 %	
Euro/JPY 140,13	JPY 2,80 %	0,39 %	1,04 %	12,35 %	
Euro/GBP 0,69	GBP 1,46 %	-0,12 %	-2,63 %	6,14 %	
Euro/CHF 1,55	CHF 0,01 %	-0,27 %	0,05 %	6,63 %	

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die besten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen:						
Anleihen USD	JB Dollar Bond Fund	LU0012197074	0,81 %	0,39 %	1,67 %	3,22 %
Anleihen Euro	Raiffeisen Euro Rent	AT0000785308	0,44 %	-0,39 %	4,57 %	5,74 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Europa High Yield	AT0000765748	0,69 %	1,03 %	6,63 %	14,18 %
Schwellenländeranleihen	JB Emerging Bond Fund (EURO)	LU0081394404	1,37 %	1,61 %	8,36 %	14,54 %
Aktien:						
Aktien Europa	Parvest Euro Small Cap C	LU0111494059	2,87 %	-0,43 %	28,94 %	27,79 %
Aktien USA	Parvest US Small Cap C	LU0111522446	-1,65 %	-1,03 %	11,96 %	17,40 %
Aktien Japan	Parvest Japan Small Cap C	LU0069970746	9,49 %	26,84 %	59,54 %	47,32 %
Aktien Schwellenländer	Parvest Latin America C	LU0075933415	-2,58 %	2,02 %	49,20 %	50,29 %

„Die besten Fonds nach Anlagebereich aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performance (1 Monat, 3 Monate, 1 Jahr, 3 Jahre) und der Sharpe Ratio (Rendite/Volatilitätskennzahl).“

Anton Kosta,
Geschäftsführer
der Raiffeisen-
kasse Bruneck, legt
großen Wert auf
Transparenz durch
Kommunikation.



Fotos: Hermann Maria Gasser

Kundenservice „Die Raiffeisenkassen müssen zielorientierter arbeiten“

Die Raiffeisenkassen Südtirols haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Heute präsentieren sie sich modern, kundennahe, erfolgreich. Doch es besteht noch Handlungsbedarf, meint Anton Kosta, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck.

„Zum Wohle der Menschen und der Unternehmen in unserem angestammten Gebiet arbeiten.“

Er steht der größten Raiffeisenkasse Südtirols vor. Seine 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen ihn als einen kollegialen Geschäftsführer mit Führungsqualitäten und mit einem visionären Gestaltungsdrang. Im folgenden Gespräch äußert sich Anton Kosta über die Entwicklung der Raiffeisenkassen Südtirols und spricht über seine Prioritäten.

Herr Kosta, die Raiffeisenkassen Südtirols sind von Bauern und Handwerkern im 19. Jahrhundert als Genossenschaften gegründet worden. Wie kann man heute diese Mitgliedschaft leben?

Kosta: Die Einzigartigkeit der Raiffeisenkasse liegt im Gegensatz zu jedem anderen Geldinstitut darin, dass deren Auftrag darin besteht, zum Wohle der Menschen und der Unternehmen im angestammten Gebiet zu arbeiten.

Wären die Raiffeisenkassen Aktiengesellschaften, dann wären sie gezwungen, Gewinne zu erwirtschaften, die u. a. als Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Wir sind eine genossenschaftliche Lokalbank, die Mitglieder hat, welche ihre Vertreter aus ihrem Einzugsgebiet in den Verwaltungs- und Aufsichtsrat wählen. Diese kennen die Ängste und Sorgen unserer Bevölkerung ganz genau und wissen, was an-

steht. Auch unsere Mitarbeiter sind lokal verwurzelt und schaffen das nötige Vertrauen bei unseren Kunden.

Südtirol ist ein florierendes Land. In letzter Zeit ist auch hierzulande eine Konjunkturabschwächung zu spüren. Wo liegen die größten Probleme?

Kosta: Die größten Probleme haben jene Unternehmer, die mit ihren Unternehmen nicht mitgewachsen sind. Deshalb setzen wir als Raiffeisenkassen alles daran, Unternehmen wieder erfolgreich zu machen. Die Balance zwischen fachlicher Kompetenz und betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten schaffen nur wenige; am ehesten sind es Familienbetriebe.

Solange es im privaten Arbeitssektor keine Arbeitslosigkeit gibt, werden im Bereich Kreditwesen die Rückzahlungsverpflichtungen größtenteils eingehalten werden.

Es hat in diesem Jahr in der italienischen Bankenwelt Skandale gegeben, die dem ohnehin angeschlagenen Image der Banken keinen guten Dienst erwiesen haben. Spüren Sie bei Ihren Kunden eine größere Skepsis?

Kosta: Wir legen großen Wert auf Information, Kommunikation und Vertrauen. Wir haben Mitarbeiter,

die auf Kundenberatung spezialisiert sind. Wir möchten unseren Kunden wirklich das geben, was sie brauchen, und nicht einfach Produkte vermarkten. Natürlich gehen die Skandale nicht spurlos an uns vorüber. Der einzige Weg ist aber der, das fortzusetzen, was wir die ganze Zeit tun: Vertrauen zu schaffen durch Transparenz und Kommunikation. Wir haben eine langfristige Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, Mitglieder und für unsere Region, die weit in die Zukunft hinein reicht. Wir können nicht einfach unsere Tätigkeitsbereiche auslagern und nach München abwandern. Das geht nicht!

Sie eröffnen im Sommer den neuen Sitz der Raiffeisenkasse Bruneck. Wie wird eine Raiffeisenkasse in Südtirol in zwanzig Jahren ausschauen?

Kosta: Selbstständige Genossenschaftsbanken wird es auch in Zukunft geben. Die globale Vernetzung wird stärker als bisher ein Marktfaktor sein. Hier haben wir noch Aufholbedarf und ich habe den Eindruck, dass wir uns in Südtirol „einigeln“. Südtirols Autonomie treibt auch in der Bankenwelt eigenartige Blüten. Wir werden in Zukunft unsere Kräfte besser einsetzen müssen als bisher. Dazu

brauchen wir Netzwerkpartner, denen wir bestimmte Aufgaben übertragen können. In Zukunft werden wir aber auch zielgruppenorientiert arbeiten; d. h. Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen gemeinsame Lösungen anbieten.

Welche sind Ihre Prioritäten?

Kosta: Großen Wert lege ich auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Nutzung der Potentiale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gilt die Qualitäten des Einzelnen zu erkennen und ihn dort einzusetzen, wo er für den Betrieb und für den Kunden die besten Leistungen erzielen kann. Nur eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter, der mit Freude arbeitet, kann diese auch unseren Kunden vermitteln.

Interview: Stefan Nicolini

„Südtirols Autonomie treibt auch in der Bankenwelt eigenartige Blüten.“

Zur Person Anton Kosta

Ausbildung: Handelsoberschule, MCI-Lehrgang, Innsbruck
1976–1987 Revisor im Raiffeisenverband
1987–1994 Geschäftsführer Raiffeisenkasse Eisacktal
2000–2005 Präsident des Raiffeisen Versicherungsdienstes
Seit 1994 Geschäftsführer Raiffeisenkasse Bruneck
Aufsichtsrat der Versicherungsgesellschaft Assimoco
und der RK Leasing; verheiratet, 2 Kinder



*Anton Kosta sieht eine
Priorität bei der Aus- und
Weiterbildung der Mitarbeiter-
Innen im Unternehmen.*





Soziales Engagement: offizielle Eröffnung mit (v. l. n. r.) Helmuth Bachmayer, Raiffeisenkasse Bozen, Obmann Hansjörg Riegler, Landesrätin Luisa Gnechi und Bürgermeister Luigi Spagnolli (re.)



Fotos: ctm-altromercato

Mehr als 100 Millionen Menschen leben weltweit von der Kaffeeerzeugung. Die Weltmarktpreise sinken seit Jahren.

Gerechter Handel

Fairer Kaffee schmeckt anders



Vor fünf Jahren hat die Raiffeisenkasse Bozen das Projekt „Ethical Banking“ gestartet. Nun wurde ein weiterer Schritt gesetzt, der für Südtirol einzigartig ist: ein Weltladen, eine Cafeteria und eine Bankberatung unter einem Dach.

Im Weltladen der Sozialgenossenschaft „Die Ameisen“ gibt es die Produkte des gerechten Handels, die Cafeteria bietet ebenfalls fair gehandelte Produkte und Erzeugnisse von Südtiroler Biobauern an. Der Weltladen beherbergt – und das ist das völlig Neue – auch eine Beratungsinsel der Raiffeisenkasse Bozen für Ethical Banking. Gleich daneben können die Kunden in der neuen Filiale ihre

Bankgeschäfte abwickeln. „Das Zusammenspiel ist ein Beispiel solidarischen Wirtschaftens“, sagte Hansjörg Riegler, Obmann der Raiffeisenkasse Bozen, bei der Eröffnung, zu der viele Bozner Bürger in die Romstraße gekommen waren. Landesrätin Luisa Gnechi und Bürgermeister Luigi Spagnolli lobten die Initiative der Raiffeisenkasse Bozen als zukunftsweisendes Projekt.

Fördersparbriefe wachsen weiter

Im Jahr 2004 stieg das Volumen der Fördersparbriefe und Sparbücher von Ethical Banking auf 2,6 Mio. Euro. Durch dieses Finanzierungsmodell erhalten über 70 Genossenschaften auf der südlichen Halbkugel Vorfinanzierungen zu einem überaus günstigen Sollzinssatz. Die Spareinlagen des Ethical Banking belaufen sich derzeit auf knapp 9 Mio. Euro. „Wer einen Sparbrief zeichnet, kann selbst bestimmen, wer vom angelegten Geld einen günstigen Kredit erhalten soll“, sagt Helmuth Bachmayer, Projektleiter der Raiffeisenkasse Bozen. (sn)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/ethicalbanking

Sparplan mit Raiffeisen-Investmentfonds

Schenken Sie Ihren Kindern Zukunft

Wer eine eigene Familie hat, der weiß, dass mit den Kindern auch die finanziellen Ansprüche wachsen.

Die Kleinen wachsen im Eilzugtempo heran und die Wünsche wachsen mit – vom Dreirad bis zum ersten Auto. Ein wesentlicher Baustein für die Zukunft ist die Ausbildung, auch sie kostet eine Menge Geld. Und bei der ersten Wohnung sind die Kinder später ebenso froh, unterstützt zu werden. Mit einer finanziellen

Starthilfe geht eben vieles leichter. Wer daher frühzeitig einen Sparplan – beispielsweise mit Investmentfonds – startet, bereitet seinen Kindern langfristig eine gute Basis für später. (cr)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/vermoegen-ansparen



Foto: RCM

Es gibt immer einen guten Grund, in einen Sparplan zu investieren. Dieser hier heißt Moritz.

Beim Abschluss einer Lebensversicherung müssen die Kunden jetzt noch klarer über alle Vertragsbedingungen und -kosten informiert werden.



Lebensversicherung

Noch mehr Transparenz für die Kunden

Großer Schritt in Richtung Transparenz: Die neuen Bestimmungen der italienischen Aufsichtsbehörde für Versicherungen (ISVAP) bringen jetzt mehr Klarheit in die Lebensversicherungsverträge und machen sie besser vergleichbar.

Leider führen Versicherungsverträge bei vielen Kunden noch immer zu einem gewissen Unbehagen. Komplizierte Sachverhalte, seitenlange Formulare und Kleingedrucktes halten viele Kunden ab, sich überhaupt damit auseinander zu setzen.

Kundengerechte Sprache

Um den Kunden auch verständliche Informationen zu bieten, sehen die neuen Bestimmungen der ISVAP seit 1. Dezember 2005 vor, alle Versicherungsverträge in einer benutzerfreundlichen Sprache abzufassen. Die Dokumente, die ein Kunde vor einer Vertragsunterzeichnung erhält, müssen künftig mit klaren Unterlagen ergänzt werden. Dazu gehören u. a. ein Übersichtsblatt mit den wesentlichen Vertragsbedingungen und eine Vorvertragsinformation, die auch eine Beispielrechnung über den möglichen künftigen Verlauf der Versicherung enthält.

Kunde wird regelmäßig informiert

Eine weitere Neuerung ist die Mitteilungspflicht über die Vertragskosten. Während die Kunden in der Vergangenheit beim Abschluss einer Lebensversicherung oft mit versteckten Kosten belastet wurden, sind nun alle Vertragskosten angabepflichtig. Zudem muss

die Versicherungsgesellschaft ihren Kunden einmal im Jahr eine Mitteilung über den aktuellen Stand der Lebensversicherung zukommen lassen. Ist bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ein Verlust des angelegten Geldes zu verzeichnen, muss die Versicherungsgesellschaft den Kunden davon in Kenntnis setzen.

Versicherungsbedarf erheben

Die neuen Bestimmungen zielen darauf ab, den individuellen Versicherungsbedarf des Kunden zu erheben. Die Versicherungsgesellschaften sind nun verpflichtet, vor einem Vertragsabschluss ein

Risikoprofil zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Lebensversicherungsprodukte für den Kunden geeignet sind.

Auch wenn die neue Regelung mehr bürokratischen Aufwand bringt, ist sie doch ein wichtiger Schritt hin zu mehr Kundentransparenz und Service, sagt Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes. Die neuen Bestimmungen liegen daher auch im Interesse des Raiffeisen Versicherungsdienstes, wo Kundeninformation und Transparenz schon bisher einen besonderen Stellenwert innehatten. (sl)



Keine KFZ-Versicherung ohne Rechtsschutz!

Rund um Fahrzeug und Verkehr kann es schnell zu Streitigkeiten kommen, die auch vor Gericht enden können. Solche Rechtsstreitigkeiten kosten Zeit und Geld. Das Honorar für einen Rechtsanwalt und die Gerichtskosten summieren sich schnell zu großen Beträgen. Deshalb ist es sinnvoll, gleichzeitig mit der KFZ-Haftpflichtversicherung auch eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen. Sie übernimmt die Rechtsschutzleistung rund um das Auto. Bereits mit einer sehr geringen Prämie sind die Kosten für Rechtsstreitigkeiten bis zu 8.000 Euro abgesichert.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/versicherung

Besonders für
Autofahrer ist eine
Rechtsschutz-
versicherung im
Ernstfall Gold wert.



Wichtige Steuertermine im Februar und März 2006

16. 2.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats (bzw. des vierten Trimesters 2005 für autorisierte Steuerpflichtige) bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
16. 2.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24 Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
16. 2.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für fortwährende freie Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24 Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
20. 2.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt
28. 2.	MwSt.-Jahresmitteilung	Abgabe der Mehrwertsteuer-Jahresmitteilung
2. 3.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Januar verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen
16. 3.	MwSt.-Abrechnung	Einzahlung einer eventuellen MwSt.-Restschuld für das Jahr 2005, welche sich aufgrund der Jahreserklärung ergibt, bei einer konventionierten Bank oder einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Steuerpflichtige, die zur Abgabe der Einheitserklärung (Unico 2006) verpflichtet sind, können die Einzahlung innerhalb Einzahlungstermin der Steuern betreffend die Einheitserklärung vornehmen, wobei ein Zinszuschlag von 0,4% pro Monat oder angebrochenem Monat zu berechnen ist Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
16. 3.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24 Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
16. 3.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24 Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF bei einer konventionierten Bank, einem Postamt oder direkt beim Konzessionär mittels Einheitsvordruck Mod. F24
16. 3.	Staatliche Konzessionsgebühr	Einzahlung seitens der Kapitalgesellschaften (mit Ausnahme der Genossenschaften) der pauschalen Jahreskonzessionsgebühr für die Vidimation der Pflichtbücher (Euro 309,87 bzw. 516,46) mittels Einheitsvordruck Mod. F24
20. 3.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt
30. 3.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen
31. 3.	Vorauszahlungen IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer der Gesellschaften IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Mai begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Steuerkontrollen werden verschärft

Die bisherige Kontrolle der Steuereinzahlungen wird zeitlich vorgezogen, d. h. die Agentur der Einnahmen, die Zollagentur sowie die Finanzwache können, noch vor Einreichung der Steuererklärungen, Prüfungen in Bezug auf die fristgerechte Abrechnung sowie Abführung der Steuern durchführen.

Gemeinden im Kampf gegen Steuerländer

Die Gemeinden werden stärker im Kampf gegen die Steuerhinterziehung miteinbezogen. Demnach sollen in Zukunft 30 Prozent aller Einnahmen aus Steuerfeststellungen den Gemeinden zufließen. Für die Autonome Provinz Bozen sind die Bestimmungen des Sonderstatutes zu berücksichtigen.

Mietaufwände künftig belegen

Unternehmen, die Wohnungen vermieten, müssen bekanntlich nicht die gesamten Mieteinnahmen besteuern, sondern lediglich 85 Prozent davon. Den Unternehmen wird ein Pauschalbetrag im Ausmaß von 15 Prozent zuerkannt, da die Aufwendungen in Zusammenhang mit den vermieteten Wohnungen nicht absetzbar waren. Dieser Pauschalbetrag wurde nun abgeschafft. In Zukunft können nur mehr belegte Aufwendungen für die ordentliche Instandhaltung im Höchstmaß von 15 Prozent der Miete geltend gemacht werden. Die neue Bestimmung bezieht sich ausschließlich auf Wohngebäude von Unternehmen. Privatpersonen können weiterhin den Pauschalbetrag von 15 Prozent anwenden.

(tw)

Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden

Hauseigentümer können Steuervorteile weiterhin nutzen

Eine gute Nachricht für alle Hauseigentümer, die bisher noch nicht die Steuervorteile auf Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden ausgenutzt haben: sie können diese auch im Jahr 2006 beanspruchen.



Herbert Oberkalmsteiner, Leiter Steuerabteilung Raiffeisenverband Südtirol: „Der Steuerabsetzbetrag von 41 Prozent kann auf einen Spesenbetrag von maximal 48.000 Euro angewendet werden.“

Mit dem Ende Dezember 2005 verabschiedeten Haushaltsgesetz für das Jahr 2006 wurde der Steuerabsetzbetrag von bisher 36 Prozent auf 41 Prozent angehoben und um ein weiteres Jahr verlängert. Unverändert bleibt hingegen der Höchstbetrag der Spesen, der für die Berechnung dieser Steuerbegünstigung herangezogen werden kann. Er beträgt, wie in den beiden vorhergehenden Jahren, 48.000 Euro pro Immobilie.

1.980 Euro pro Jahr absetzbar

Nicht geändert haben sich auch die Voraussetzungen für die Beanspruchung der Begünstigung. So ist der Steuerabsetzbetrag auf zehn gleichbleibende Jahresraten aufzuteilen, und der Höchstbetrag von 48.000 Euro beinhaltet auch die in den Vorjahren für das gleiche Gebäude getragenen Kosten. Die Summe, die von der Einkommensteuer pro Jahr maximal abgezogen werden kann, beträgt somit 1.980 Euro.

Ebenso um ein Jahr verlängert wurde der Steuerabsetzbetrag von 41 Prozent für Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an Gebäuden, die von Bauunternehmen oder von Wohnbaugenossen-

schaften durchgeführt werden. Die Arbeiten müssen bis 31. Dezember 2006 abgeschlossen und die Wohnungen bis 30. Juni 2007 verkauft oder den Mitgliedern zugewiesen werden. Der Steuerabsetzbetrag steht den einzelnen Käufern oder Mitgliedern der Wohnbaugenossenschaften zu. Der Wert, der für die Berechnung der 41 Prozent zu Grunde gelegt wird, errechnet sich pauschal mit 25 Prozent des im Kaufvertrag oder Zuweisungsvertrag angegebenen Preises der Wohneinheit.

„Käufer sollen nun nicht mehr ihr Vermögen beim Konkurs einer Bau-firma verlieren.“

Günstiger Mehrwertsteuersatz fällt

Nicht ganz glücklich können die Wohnungseigentümer mit dem Mehrwertsteuersatz auf Arbeiten für ordentliche und außerordentliche Instandhaltung sein. Der bisher geltende Mehrwertsteuersatz von 10 Prozent kann, mangels einer ausdrücklichen gesetzlichen Verlängerung dieser Begünstigung, ab 2006 nicht mehr angewendet werden; es kommt hierfür der Regelsatz von 20 Prozent zur Anwendung.

Personal

Arbeitsrecht wird immer komplexer

Für den Laien ein Dschungel – für den Experten eine knifflige Materie. Arbeitsrechtliche Bestimmungen sind nämlich nicht in einem Gesetz zusammengefasst, sondern verstreut in vielen Gesetzen enthalten. Richtige Informationen werden immer wichtiger.

Nicht nur im Kündigungsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Jugendarbeits- und Mutterschutzgesetz, sondern auch im Bürgerlichen Gesetzbuch und in der Verfassung sind arbeitsrechtliche Bestimmungen integriert. Hinzu kommt, dass das Arbeitsrecht unübersichtlich ist, weil es kein eigenständiges Rechtsgebiet ist, sondern nur im Zusammenhang mit unserem Bürgerlichen Gesetzbuch verstanden werden kann. Das Verständnis des Arbeitsrechtes wird zusätzlich erschwert, da bei den meisten Arbeitsverhältnissen bessere kollektivvertragliche Regelungen an die Stelle der gesetzlichen Regelungen treten.

Der geregelte Lebensbereich „Arbeit“ ist für den Einzelnen von zentraler Bedeutung, da fast jeder den Großteil seines „aktiven Daseins“ am Arbeitsplatz verbringt. Es entscheidet sich dort, ob er seine Persönlichkeit entfalten kann oder aber, ob er dieselbe ein- und unterordnen muss.

Was im Bereich Arbeit geschieht, wirkt auch weit in andere Lebensbereiche, wie Familie und Freizeit, hinein. Körperliche und psychische Belastungen am Arbeitsplatz sind ausschlaggebend für das Erholungsbedürfnis und tragen dazu bei, den Menschen in seinem Wesen zu formen. Ein gutes Arbeitsklima, in dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer Rechte und Pflichten anerkennen und einhalten, bildet die beste Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Offener Raiffeisen-Pensionsfonds

Zusatzrente lohnt sich bereits heute

Eigentlich hätte die italienische Rentenreform mit 1. Januar 2006 in Kraft treten sollen, doch wird es bis 2008 dauern, bis die Neuregelung von Abfertigung und Zusatzvorsorge greifen wird. Der Appell der Rentenexperten ist unmissverständlich: bereits jetzt handeln und nicht länger abwarten.

Die italienische Regierung hat am 24. November 2005 mit einem „Einheitstext zur Zusatzvorsorge“ die geplante Rentenreform verabschiedet. Das Dekret tritt erst mit 1. Januar 2008 in Kraft. Es regelt die Bereiche der Abfertigung und der Zusatzvorsorge neu. Mit der Rentenreform

möchte der italienische Staat den Beitritt der Arbeitnehmer und Selbstständigen zu Zusatzrentenfonds stärken sowie die Abfertigungen von Angestellten sichern. Für die Betriebe werden die abzsetzbaren Kosten erhöht, die Kreditaufnahme erleichtert und die Arbeitskosten gesenkt.



*Früh übt sich:
Je früher man in einen
Pensionsfonds einzahlt,
desto geringer ist die
monatliche Rate.*



Foto: MBEV Verlag

Steht wirklich alles drauf, was drin ist? Wenn nicht, darf ein Produkt gar nicht gehandelt werden – zum Schutz der Konsumenten.

Serie: Der neue Verbraucherkodex (1)

Konsumenten müssen klar informiert werden

Vergangenen Oktober ist der neue Verbraucherkodex in Kraft getreten, mit dem die bisherigen Regelungen neu zusammen gefasst und den EU-Bestimmungen angepasst wurden. Wir bringen die wichtigsten Neuerungen in einer Serie.

Zeit ist Geld

Michael Atzwanger, Generaldirektor der PensPlan, empfiehlt mit der gewinnbringenden Anlage der Abfertigung und mit der Zusatzvorsorge nicht bis 2008 zu warten. Je früher, desto besser. Derselben Ansicht ist Martin von Malfer, Finanzexperte der Raiffeisen Landesbank. „Sich für das Alter finanziell abzusichern, ist eine soziale Verpflichtung“, sagt Gottfried Tappeiner, Präsident der Centrum PensPlan AG. Doch trotz der medialen Sensibilisierungsarbeit ist das Wissen der Menschen, um die eigenen Möglichkeiten für eine gesicherte Zusatzvorsorge immer noch sehr gering.

Neuer Pensionsfonds greift

Mitte November wurde der offene Raiffeisen-Pensionsfonds aufgelegt. Bis Jahresende waren es bereits über 300 Personen, die dem neuen Fonds angeschlossen haben. Die Tendenz zeigt eindeutig nach oben. Einen Schub erwarten die Experten im Frühjahr 2008. Ab diesem Zeitpunkt wird auch die sechsmonatige Frist laufen, innerhalb der sich ein Mitarbeiter für die Zweckbestimmung seiner Abfertigung entscheiden muss. Ab dem 1. Jänner 2008 kann ein Höchstbetrag von 5.164,57 Euro vom eigenen Gesamteinkommen steuerlich abgezogen werden. Die Höchstgrenze von 12 Prozent des Einkommens hat dann ihre Gültigkeit verloren. (sn)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenpensionsfonds.it



Dr. Alexander Kritzinger
Anwalts-
sozietät KMF,
info@kmf.it

Der neue Verbraucherkodex regelt besonders das Recht auf Gesundheit, auf Qualität der Produkte und Dienstleistungen, auf Transparenz bei Verträgen sowie auf eine angemessene Information und korrekte Werbung. Alles sehr wesentlich für den Verbraucher! Als Verbraucher gilt dabei jene physische Person, die private Bedürfnisse befriedigen will. Umgekehrt gilt als Unternehmer oder Freiberufler jene physische oder juristische Person, die in Ausübung der eigenen Tätigkeit auftritt.

Klar, sichtbar und verständlich

Viel Wert legt der neue Verbraucherkodex darauf, dass der Verbraucher richtig informiert wird. Bei Produkten müssen beispielsweise jene Materialien oder Substanzen (falls vorhanden) an-

gegeben werden, die Personen, Sachen oder die Umwelt schädigen können.

Die Informationen müssen sichtbar, klar und verständlich sein. Falls die vorgeschriebenen Informationen fehlen, darf das Produkt gar nicht gehandelt werden. Verboten ist dabei die täuschende Werbung, während vergleichende Werbung unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt ist. Zudem muss die Werbung eines Produktes erkennbar, wahrheitsgetreu und korrekt sein. Als Werbung gilt jede Art von Mitteilung, die zum Erwerb eines Produktes anregen soll. Minderjährige dürfen beispielsweise durch Werbung nicht zum Abschluss eines Vertrags verleitet werden.

In der nächsten Ausgabe gehen wir auf die sogenannten vexatorischen

oder benachteiligenden Klauseln in einem Vertrag ein.

Was ist eigentlich ...

... der Leitzinssatz?

Unter Leitzins versteht man den in einem Währungsraum von der zuständigen Zentralbank festgelegten Zinssatz zur Steuerung der Geldpolitik. Er ist Grundlage für die Refinanzierung im Interbanken-Geldmarkt- und Kreditgeschäft mit Nichtbanken.

Zinsbeschlüsse der Notenbank sind immer ein wichtiges Signal für die Gesamtwirtschaft. Sie zeigen, wie die Notenbanken die konjunkturelle Lage und die Inflationsgefahren einschätzen.

Veränderungen der Leitzinsen und damit des durchschnittlichen Zinsniveaus in der Wirtschaft wirken sich sofort auf die Kurse der Anleihen und Aktien aus.

Zinsbeschlüsse der Europäischen oder US-Notenbank sind deshalb auch für Aktiensparer von großer Bedeutung. (ie)

ROL WIFLY

Neues Breitband-Internet im Obervinschgau



In Teilen des Obervinschgau war bisher kein Breitband-Internetanschluss möglich, was für Privatpersonen, aber vor allem für Firmen große Nachteile mit sich brachte. Der neue Wireless-Internet-Umsetzer konnte dank Raiffeisen OnLine vor Weihnachten in Betrieb genommen werden.

„Ich habe lange darauf gewartet“, sagt Wilhelm Telsler, Inhaber der gleichnamigen Tischlerei in Burgeis. Bisher hatte der 90 Mitarbeiter zählende Betrieb keinen Breitband-Internetanschluss. Wettbewerbsnachteile waren die Folge. Doch nicht nur in Burgeis, auch in Mals, Glurns, Schluderns und Laatsch waren Haushalte und Unternehmen von dieser modernen Technologie ausgeschlossen.

Neuer Umsetzer am Watles

Mit dem Wireless-Internet-Umsetzer in der Nähe der Talstation der Watlesbahn können nun über hundert Betriebe, Privatpersonen und Einzelunternehmen die Möglichkeit einer schnellen und einfach zu

handhabenden Internetanbindung nutzen. „Damit schließen wir eine Lücke und bieten den Menschen im Obervinschgau einen wertvollen Dienst“, sagt Oswald Rogger, Leiter des Projektes vom Raiffeisenverband. Ab sofort sind ein mobiles Highspeed-Internet möglich, wobei kein Sichtkontakt zum Umsetzer nötig ist. Eine umständliche Antenneninstallation am Dach gehört ebenso der Vergangenheit an, kostenloses Telefonieren im Internet ist nun ebenso möglich. (sn)

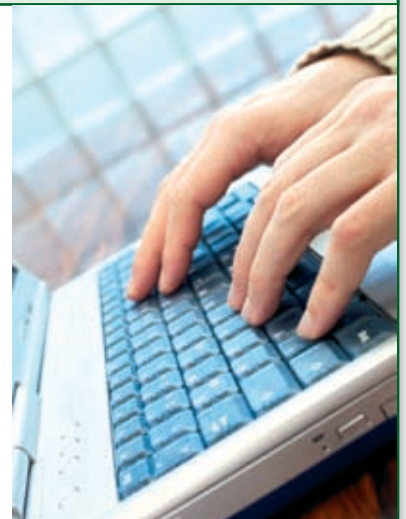
Willkommen im Netz: Ab sofort können Privatpersonen, Einzelunternehmen und Unternehmen auch im Obervinschgau den Breitband-Internetanschluss beziehen.

 RaiffeisenOnline

Gib Würmern und Hackern keine Chance!

Viren, Würmer und Trojaner: für Internetsurfer sind sie eine echte Plage. Immer öfters versuchen sie den Computer. Auch vor Hackern und Werbe-E-Mails muss man sich gut schützen, denn der Missbrauch im Internet steigt. Mittlerweile gibt es aber einen guten Schutz dagegen. ROL-Secure bietet die passende Software-Lösung, um den eigenen Computer zu Hause oder am Arbeitsplatz wirksam zu schützen. Das Sicherheitsbündel enthält neben einem Anti-Virenschutz auch eine Firewall, die beim Internetsurfen vor unbefugten Zugriffsversuchen schützt. Der Dailer-Schutz garantiert, dass nicht unbewusst kostenpflichtige Einwahlprogramme heruntergeladen werden. Der Anti-Spam-Schutz filtert automatisch lästige Werbe-E-Mails. Schließlich garantiert ein Contentfilter, dass nur jugendfreie Internetseiten aufgerufen werden.

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/internet



ROL-Secure schützt Ihren Computer vor Viren und unbefugten Zugriffen.

Die neue Sendeanlage bei Planeil belastet die Umwelt nur gering.



Innovatives



Foto: Hermann Maria Gasser

Praktisch: Geldeinzahl-Automat in der Raiffeisenkasse Bruneck

Geld einzahlen rund um die Uhr

Novum in Südtirol: der Geldeinzahler in der Raiffeisenkasse Bruneck am Gilmplatz. Privatkunden und Geschäftsleute nutzen den Automaten, um Geld einzulegen. Eine Klappe zählt die Geldscheine (auch in verschiedenen Stückelungen) ein, der Betrag wird angezeigt, der Kunde erhält eine Quittung, das Geld wird automatisch auf dem Konto gutgeschrieben. Am Automaten können auch Schecks eingelegt und große Banknoten in kleine Scheine umgewechselt werden. Alles rund um die Uhr. Voraussetzung ist die Bancomatkarte.

Fünf Jahre e-Learning bei der Volkshochschule

In enger Zusammenarbeit mit Raiffeisen OnLine bietet der Verband der Volkshochschulen (VHS) seit nun fünf Jahren Kurse für e-Learning an. Eine moderne Lernmethode, die Zeit und Kosten spart. „Ort, Zeitpunkt, Intensität und Rhythmus des Lernens können individuell bestimmt werden“, sagt Oswald Rogger, Präsident des VHS.

Mehr dazu unter:
www.volkshochschule.it

Schnurlose Datenübertragung

Sicherheit im Netz immer wichtiger

Drahtloser Zugang ins Internet und Intranet erfreut sich wachsender Beliebtheit. Mit dem Laptop jederzeit und allerorts surfen ist „in“. Doch wie sicher sind die Datenübertragungsnetze über den Äther wirklich? Experten sagen: sehr sicher, wenn man bereit ist, in die Tasche zu greifen.

Ob Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen – der drahtlose Zugang ins Internet macht unabhängig von Ort, Zeit und Mittelsleuten. Neben der Hard- und Software liefern viele Firmen beim Kauf eines Computers auch ein Sicherheitspaket mit, das einen Schutz vor Hackern gewähren soll. „Absolute Sicherheit gibt es nicht“, warnt Helmut Stroblmair, Leiter der Raiffeisen Informationssysteme, „aber wir können vorzeigen, der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus zu sein.“

Verschlüsselte Funkübertragung

Die Daten werden verschlüsselt über Richtfunkantennen übertragen, die elektromagnetische Mikrowellen zu 100 Gigahertz benutzen. Die Beeinträchtigung der Umwelt ist dabei gering. Mobiltelefone beeinträchtigen um ein 20faches. Die Raiffeisen-Techniker haben beispielsweise im Obervinschgau (siehe S. 20) im Verbindungsnetz der Raiffeisenkassen gleich zwei Sicherheitsbarrieren aufgebaut, wobei die neueste Technologie zum Einsatz kommt. „Diese zwei Barrieren arbeiten unabhängig und sind nicht zu knacken“, sagt Sicherheitsexperte Reinhold Trocker.



Aufwand steigt kontinuierlich

In den vergangenen Jahren ist der Aufwand für Datensicherheit in Unternehmen exponentiell gestiegen. Um die 550.000 Euro werden bei Raiffeisen jährlich in die Sicherheit der Kundendaten investiert. Tendenz steigend. „Es gibt aber immer noch Unternehmer, die die Bedeutung von Datenschutz nicht erkannt haben und wenig Wert darauf legen“, sagt Peter Kuppelwieser, IT-Experte von Raiffeisen OnLine. „Ein modernes Sicherheitspaket ist unumgänglich.“ Raiffeisen OnLine hat gemeinsam mit Future Brain das „SWIS“ entwickelt. Eine Gesamtlösung aus Hard- und Software, die mobiles Surfen ohne Kabel ermöglicht. – Bis dieses System von der nächsten Generation abgelöst wird. (sn)

Modernste Technologie: v. l. n. r. Helmut Stroblmair (Leiter Raiffeisen Informationssysteme), Sicherheitsexperten Reinhold Trocker, Peter Kuppelwieser, Oswald Rogger (Leiter Betriebstechnik)



So sah es in weiten Teilen Rumäniens unmittelbar nach der Flutkatastrophe aus.



Foto: Peter Lanthaler

Spendenverteilung bei Iassi (Ostrumänien): Grundnahrungsmittel, Decken und Kleidung, um den Winter zu überstehen

Humanitäre Hilfe

Spendenaktion für Rumänien erreicht die Hilfsbedürftigen

Eine Flutkatastrophe hat im Frühjahr große Teile Rumäniens verwüstet. Die ersten Lieferungen an Hilfsgütern aus Südtirol haben die betroffenen Gebiete erreicht. Insgesamt 200 Tonnen Lebensmittel und 5.000 Decken konnten durch die Weihnachtsaktion der Raiffeisenkassen angekauft werden.

Die Spendenaktion von Raiffeisen hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Auf diese Weise können wir mindestens 2.000 Familien effektiv helfen“, sagt Peter Lanthaler, Vorsitzender der Hilfsorganisation „Aktiv – Hilfe für Kinder“. Die verheerenden Überschwemmungen

Spendenaktion unter dem Motto „Eine warme Decke für ein Kinderlächeln“ gestartet, die auf ein breites Echo stieß.

Grundnahrungsmittel für den Winter

Dem Spendenaufruf der Raiffeisenkassen sind Tausende Südtiroler gefolgt. Am Ende konnten bei dieser Hilfsaktion über 100.000 Euro an Spendengeldern gesammelt werden. Mit dem Großteil der Geldmittel wurden 200 Tonnen Nahrungsmittel angekauft. Vor allem Mehl, Milch, Reis und Kartoffeln, aber auch 5.000 Decken. Der größte Teil der Waren wurde in den letzten Wochen mit Sonderzügen in die Stadt Timisoara sowie nach Iassi an die moldawische Grenze geliefert, wo sie von der Südtiroler Hilfsorganisation „Aktiv – Hilfe für Kinder“ an die bedürftigen Menschen verteilt

wurden. „Zum ersten Mal hilft uns das Militär bei der Verteilung der Güter“, sagt Lanthaler.

Aktive Hilfe vor Ort

Die Hilfsorganisation „Aktiv – Hilfe für Kinder“ wurde 1999 von Peter Lanthaler gegründet, ist seither in Ost- und Westrumänien tätig. Der Verein betreut Hilfsprojekte in Rumänien, leistet wirtschaftliche Aufbauhilfe vor Ort und schafft soziale Strukturen, vor allem für Kinder, Jugendliche und alte Menschen. So konnten zusammen mit der Diözesancaritas und der Vinzenzgemeinschaft vor Ort Projekte wie Jugendfarmen, Getreidemöhlen und Kinderkrankenhäuser verwirklicht werden. „Wir erwarten, dass unser Projekt eine Eigenynamik entwickelt und in anderen Dörfern Rumäniens Nachahmung findet“, sagt Lanthaler. (th/sn)

Peter Lanthaler, Vorsitzender der Hilfsorganisation „Aktiv – Hilfe für Kinder“:
„Die Spendenaktion hat unsere Erwartungen weit übertroffen.“



haben in Rumänien ganze Landstriche, unzählige Häuser und große Teile der Ernte vernichtet. Tausende Familien haben Hab und Gut verloren. Bereits Ende Oktober haben die Südtiroler Raiffeisenkassen eine landesweite

Tiroler Kunstwerke

Bozner Kunstauktion voller Erfolg

Schnäppchenjäger und Kunstinteressierte aus nah und fern ließen sich die Kunstauktion im Raiffeisenhaus im Advent nicht entgehen. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der letzten Jahre organisierten die Bozner Kunstauktionen in Zusammenarbeit mit den Südtiroler Raiffeisenkassen ihre vierte Versteigerung, die sogar in der italienischen Wirtschaftszeitung „Il sole 24 ore“ ihren Niederschlag fand. Zur Auswahl standen 357 Lose „Tiroler Kunst & Varia“. Die Bandbreite reichte von Merians Tirolkarte bis zum Gemälde „Frau beim Kämmen“ von Christian Hess, das um 23.000 Euro seinen Besitzer wechselte.



Versteigertes Bild bei der Bozner Kunstauktion: „Völs am Schlern“ von Josef Dobrowsky (1935), Aquarell und Pastell

Das VKE-Spielbusprogramm sorgt für Spaß und Unterhaltung bei den Kindern.



Foto: VKE

25 Jahre Spielbusse

Eine Idee rollt durch das Land

Seit 25 Jahren touren sie durch ganz Südtirol: die sieben VKE-Spielbusse. „Seither waren wir im Schnitt an jedem zweiten Tag im Einsatz“, sagt Spielbus-Leiter Ivan Runggatscher. Die Idee der mobilen Kinderspielplatzbetreuung übernahm der Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) übrigens aus Deutschland. Heute gehören die Spielbusse mit ihrem bunten Kinderprogramm zu den bekanntesten Aktionen des VKE. Eine Idee, die von Raiffeisen seit Anbeginn gefördert wird.

Spielbus-Leiter Ivan Runggatscher: „400 Einsätze im Jahr.“



Südtiroler Kulturinstitut

Theater für Kinderaugen

Den Kindern die Welt des Theaters eröffnen, das ist seit Jahren ein großes Anliegen des Südtiroler Kulturinstituts. Von Aladdin bis Mozart spannt sich in dieser Spielzeit der Bogen. Ein erfolgreich bewährtes Konzept.

Kindern entgeht nichts, sie sind wohl das kritischste, aber auch das dankbarste Publikum. Deshalb versucht das Südtiroler Kulturinstitut jedes Jahr aufs Neue ein Kindertheaterprogramm auf die Beine zu stellen, das den Ansprüchen der kleinen Zuschauer gerecht wird. Gute Unterhaltung auf einem anspruchsvollen Niveau konnten die Kinder auch in dieser Spielzeit erleben. Nach dem Musical „Aladdin“, dem klassischen Märchen „Dornröschen“ als Figurentheater, gastierte im Jänner das Theater Pfütze aus Nürnberg mit der tierischen Geschichte für Kinder ab sechs Jahren „Pettersson, Findus und der Hahn“ nach Sven Nordquist.

von Wolfgang Amadeus Mozart erwartet die Kinder ab Mitte Februar. Nicht nur Zuhören, sondern auch Mitspielen ist gefragt, wenn Marko Simsa eine Kutschenfahrt wie zu Mozarts Zeiten unternimmt, wenn Kinder kurzzeitig zu Dirigenten werden oder das feierliche Menuett aus der Oper „Don Giovanni“ tanzen. Um den Kindern und Jugendlichen den Einstieg in die Welt des Theaters zu erleichtern, wird für interessierte Schulklassen eine kostenlose Einführung in vier der sechs Aufführungen angeboten.

Mehr dazu unter:
www.suedtiroler.kulturinstitut.org

Nachtmusik und Zauberflöte

Ein abwechslungsreicher Streifzug durch die bekanntesten Werke

Viele Kinder wollten „Aladdin“ im Meraner Stadttheater sehen.

Foto: Peter Roggenthin





Raiffeisenkasse Obervinschgau Leuchtende Schüler üben sich im Straßenverkehr

Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr und worauf muss ich achten, wenn ich die Straße überquere? Antworten darauf erhielten die Grundschüler im Rahmen der Aktion „Sicherer Schulweg“, die von der Raiffeisenkasse unterstützt wurde.

Dass die Kinder auch zu Fuß sicher zur Schule kommen, ist den Gemeinden und Grundschulen im Obervinschgau besonders wichtig. Nicht nur die Schulwege müssen gut gekennzeichnet sein, sondern die Kinder müssen sich selbst sicher fühlen. In mehre-

ren Aktionen vermittelten die Gemeindepolizisten von Mals und Graun vor einiger Zeit den Grundschulern die wichtigsten Verhaltensregeln und wiesen an Ort und Stelle auf die Gefahren im Straßenverkehr hin. Unter dem sicheren Auge der Polizisten

und ausgestattet mit leuchtenden Sicherheitswesten der Raiffeisenkasse Obervinschgau konnten die Schüler das Gelernte auch ganz praktisch ausprobieren.

Gemeinsam mit den Lehrern, Gemeindepolizist Christian Karabacher und Raika-Direktor Walter Kaserer übten die Grundschüler das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Vinschgau



Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch Sicherheitstag kommt sehr gut an

Nicht nur die Zähne sollte man kontrollieren lassen, sondern auch seine finanzielle Lage. Im Rahmen eines „Sicherheitstages“ hatte vor kurzem jeder Kunde die Möglichkeit, eventuelle Lücken im eigenen Versicherungs- und

Vorsorgebereich „checken“ zu lassen. Nicht wenige staunten denn auch über manche ungeahnte Lücke. Und die Mitarbeiter konnten viele nützliche Lösungen und Vorschläge für die erkannten Bedürfnisse aufzeigen. Auch über den Zahlungsverkehr – vom Internetbanking bis zur Kreditkarte – informierte der Sicherheitstag.

Passend gekleidet am Sicherheitstag „checkten“ die Mitarbeiter Versicherungs- und Vorsorge-lücken der Kunden.



Köpfe

Raiffeisen-Landesbank Südtirol AG Risk Manager Stephan Oberarzbacher



Foto: RLB

Dem operationellen Risiko hat Dipl.-Kfm. Stephan Oberarzbacher seine Abschlussarbeit zum berufs begleitenden Master-Lehrgang „Corporate Financial Risk Management“ bei Cineas am Politecnico in Mailand gewidmet. Als Verantwortlicher des Risikomanagements wird er jetzt die Inhalte seiner Arbeit („A Simple Framework for Managing Operational Risk in a Small Central Bank“) in der Raiffeisen-Landesbank umsetzen. Zu den operationellen Risiken zählen u. a. Risiken aus schlecht definierten Abläufen, menschliche Eingabefehler, Brandschäden, Krisenmanagement und Qualitätsmanagement.

Auch im Eisacktal
wächst Riesling.



Raiffeisenkasse Naturns

Hommage an die Königin der Weißweine

Der Vinschgau mit seinen Schiefer-Gneis- und Granitböden gilt als ideales Anbaugebiet für den Riesling. Grund genug, die 1. Südtiroler Rieslingtage in Naturns, dem Herzen des Vinschgauer Weinbaues, zu veranstalten.

Höhepunkt der Rieslingtage, die im November über die Bühne gingen und von der Raiffeisenkasse Naturns unterstützt wurden, war der 1. Südtiroler Rieslingwettbewerb. Eine internationale Fachjury testete dabei 24 Südtiroler Rieslinge auf Herz und Nieren. Weinliebhaber konnten nicht nur diese Weine, sondern 80 weitere Rieslinge aus aller Welt verkosten. Fachvorträge rundeten die Veranstaltung ab.

Im Vinschgau scheint die „Königin der Weißweine“, wie der Riesling wegen seiner hohen Ansprüche an Klima und Boden auch genannt wird, nun neben dem Eisacktal eine zweite Heimat gefunden zu haben.



Pioniere der 1. Südtiroler Rieslingtage, v. l.: Alfons Hanny, OK-Präsident Joachim Nischler, Thomas Dorfmann (Eisacktaler Kellerei), Ewald Brunner, Stefan Perathoner, Raika-Obmann Gottfried Vigl

Burggrafenamt



Raiffeisenkasse Tisens

Ein Pulsoximeter für das Altenheim

Immer wieder sieht man in TV-Medizinserien einen Clip am Finger des Patienten. Dabei handelt es sich um einen Pulsoximeter, mit dem sich unblutig und schmerzfrei die Sauerstoffsättigung im Blut und der Pulsschlag messen lassen. Ein Gerät, um die Vitalfunktionen eines Menschen zu überwachen und nützlich vor allem auch in der Altenbetreuung – nicht nur, weil es sehr einfach zu bedienen ist. Im Alten- und Pflegeheim St. Michael können die Pflegerinnen jetzt einen neuen Pulsoximeter in der Betreuung der Heimgäste nutzen, der von der Raiffeisenkasse finanziert wurde.



Die Vitalfunktionen immer im Blick, v. l.: Heim-Präsident Peter Ganterer, Gemeindefarmer Alfred Psailer, Raika-Obmann Konrad Lochmann und Direktor Josef Bartolini

Bank-The-Future

Gewinn statt Schuldenfalle



Alex Sapelza aus Welsberg (im Bild mit Raiffeisenverband-Vizedirektor Paul Gasser) ist einer der beiden Hauptgewinner des Bank-The-Future-Gewinnspiels 2005 der Raiffeisenkassen. Er ist jetzt stolzer Besitzer eines Laptops Fujitsu-Siemens Amilo M3438 – ebenso wie Miriam Steger aus St. Pauls. Für die weiteren 50 Gewinner gab es Handys, Playstations und MP3-Player. Insgesamt hatten 3.200 junge Kunden die Gewinnfrage zum Bankthema „Schuldenfalle“ richtig beantwortet.

Panoramablick in die neue Bank-Servicestelle am Gilmplatz 1.

Raiffeisenkasse Bruneck Bank-Eldorado im Herzen der Stadt

Durchgehende Öffnungszeiten und diverse Automaten wie Bargeldeinzahler, behindertengerechter Bancomat und Kleingeldauszahler prägen die neue, mittlerweile elfte Servicestelle der Raiffeisenkasse am Gilmplatz.

„Wir beschreiten mit unserem Bankshop neue Wege“, freut sich Geschäftsführer Anton Kosta. Eine besondere Neuigkeit sind die durchgehenden Öffnungszeiten von 9.30 bis 18.00 Uhr. Neu an der Bank am Gilmplatz 1 ist auch der Aktionsraum, in dem Experten regelmäßig über aktuelle Themen – von der Pensionsvorsorge bis zum Bauen & Wohnen – informieren. Neu und größer gestaltet hat die Raiffeisenkasse kürzlich übrigens auch die Servicestelle in Percha.



Im Bild v. l.: Geschäftsführer Anton Kosta, Servicestellenleiterin Cindy Niederkofler, Mitarbeiterin Elke Rieder, Aufsichtsratsobmann Heiner Nicolussi-Leck

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

Langläufer rüsten für den Tal-Lauf



Im Bild v. l.: Raika-Obmann Andreas Sapelza, OK-Präsident Walter Felderer und OK-Sekretär Franz Steinmair

Die 23. Auflage des Gsieser Tal-Llaufes vom 17. bis 19. Februar erwartet wieder Tausende Langläufer. Enorm ist mit 200.000 Euro auch der finanzielle Aufwand für diese Großveranstaltung, die seit 21 Jahren von der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten und dem Raiffeisenverband Südtirol als Hauptsponsoren unterstützt wird. Nun wurde kürzlich der Vertrag für weitere zwei Auflagen besiegelt.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Rechtzeitig für das Alter vorsorgen

Um den neuen Raiffeisen-Pensionsfonds drehte sich unlängst alles bei einem Informationsabend, der in Zusammenarbeit mit Sozial-Gemeindereferentin Margit Rainer und der KVW-Ortsgruppe veranstaltet wurde. Assessorin Martha Stocker forderte zur Zusatzvorsorge auf und Rentenexperte Helmut Renzler warnte vor der Unterversicherung. Generaldirektor Michael Atzwanger

(PensPlan Invest) erläuterte die Abwicklung des Raiffeisen-Pensionsfonds über PensPlan. Raika-Berater Helmut Unterpertinger wies auf die Vorsorgedienstleistungen der Raiffeisenkasse hin, wie etwa die Rentenberechnung über den Sozialen Beratungsring.

Mehr unter:
www.raiffeisenpensionsfonds.it

Kurz notiert

Raiffeisenkasse Obervinschgau: Verbunden mit Land und Leuten. Blatt für Blatt vermittelt die Raiffeisenkasse den Mitgliedern und Kunden im Jahreskalender 2006 das eigene Unternehmensleitbild.



Wunderschöne Landschaften im Kalender der RK Obervinschgau

Raiffeisenkasse Prad: Bancomat jetzt auch in Trafoi.

Rechtzeitig zur Wintersaison hat die Raiffeisenkasse Prad in der Tourismushochburg Trafoi einen Bancomatschalter in Betrieb genommen. Nicht nur für die Feriengäste ein willkommenener Dienst!

Raiffeisenkasse Naturns: Offenes Ohr für die Musik.

Im Rahmen des Sponsorvertrages mit der Musikkapelle Naturns hat die Raiffeisenkasse unlängst ein kostbares Röhrenglockenspiel spendiert und sich einmal mehr als verlässlicher Partner erwiesen.

Raiffeisenkasse Überetsch

140 junge Kicker neu eingekleidet



Im Sport zählt Einsatz, Leistung und auch eine gute Ausstattung. Die 140 Jugendspieler der drei Fußballclubs St. Pauls, Giran und Frangart können sich jetzt über nagelneue Trainingsanzüge, Windjacken und Sporttaschen freuen. Ermöglicht wurde dies im Rahmen des Jugendförderungsprojektes, in dem die Clubs – mit der Raiffeisenkasse als Hauptsponsor – seit drei Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Raika-Vizeobmann Leopold Kager und Jugendkoordinator Andreas Frötscher überreichen die neuen Sportanzüge.

Raiffeisenkasse Salurn

Investieren in die Unterlandler Jugend

Die Raiffeisenkasse Salurn wird für weitere drei Jahre den Jugenddienst Unterland finanziell unterstützen. „Damit kann unsere Tätigkeit bedeutend gesteigert werden“, freut sich die Vorsitzende des Jugenddienstes, Christine

Zwinger. „Für uns ist die Förderung des Jugenddienstes eine wichtige Investition in die Jugend des Unterlandes“, sagte Raika-Obmann Werner Pardatscher bei der Vertragsunterzeichnung in der Filiale Neumarkt.

Raiffeisenkasse Bozen

Kunden ersteigern Sparbriefe bei Zinsauktion

Zum zweiten Mal startete die Raiffeisenkasse Bozen unlängst eine Zinsauktion. Dabei konnten die Mitglieder und Kunden Sparbriefe zu interessanten Zinssätzen bis maximal 4 Prozent ersteigern. Drei Millionen Euro setzte die Raiffeisenkasse dafür ein. 172 Bieter gaben insgesamt 250 Gebote ab und letztlich zeichneten 116 Bieter insgesamt 181 Sparbriefe zu

den ersteigerten Zinskonditionen. Unter ihnen werden im Mai zwei Wellness-Wochenenden im Aqua Dome – Tiroler Terme Längenfeld und ein Abendessen für zwei Personen verlost.

Jubilare

Bozen

Ein Leben für den Raiffeisenverband

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden Verbandsdirektor Konrad Palla für 40 Jahre Arbeitsverhältnis, Helmut Misterka (Bereichsleiter Qualitätskontrolle), Helmut Stroblmair (Abteilungsleiter Raiffeisen Informationssysteme) und Herbert Oberkalmsteiner (Abteilungsleiter Steuerrecht) für 30 Jahre Arbeit im Raiffeisenverband geehrt.



Rundes Dienstjubiläum im Raiffeisenverband: Helmut Misterka, Helmut Stroblmair, Konrad Palla, Herbert Oberkalmsteiner.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Erstes 100-jähriges Mitglied geehrt

Er ist das erste 100-jährige Mitglied der Raiffeisenbank. Baumeister Gottfried Innerhofer wurde am 7. November 1905 geboren und ist einer der Gründer der Raiffeisenbank Ahrntal im Jahr 1966. Lange war er auch Verwaltungsrat. Für Obmann Manfred Reichegger und Direktor Karl Oberhollenzer mehr als Grund genug, den Jubilar in Steinhaus mit einem Geschenk zu überraschen und über alte Zeiten zu plaudern.



100-Jahr-Kränzchen bei Jubilar Gottfried Innerhofer in Steinhaus



Bär und Bulle am Sitz des Finanzentrums der Raiffeisenkasse Bozen am Obstplatz

Schneeschuhwandern auf der Allrissalm Heiße Quellen aus eisigem Fels

Das Pflerschertal – ein Paradies zum Schneeschuhwandern und Familienrodeln. Eishöhlen, steile Wasserfälle und ein Abstecher zu den Thermalquellen am Brennerbad sorgen für ein besonderes Wintererlebnis.



Er begleitet Sie durch die Südtiroler Berge: Olav Lutz, geprüfter Natur- und Landschaftsführer, Olav.lutz@rolmail.net

Die Wanderung führt uns in den Norden des Landes ins Pflerschertal, das, abseits vom Lärm der Brennerautobahn, bei Gossensass beginnt und eine wunderbare Bergkulisse freigibt. Wir fahren nach St. Anton Innerpflersch, wo wir über die Brücke bis zum Parkplatz Allriss gelangen. Von dort führt uns ein Forstweg zur Allrissalm, ein ideales Familienausflugsziel für Rodler. Vorbei an verschneiten Fichtenwäldern bietet die idyllische Alm einen idealen Rastplatz, um dann die Abfahrt mit der Rodel in Angriff zu nehmen. Zuvor genießen wir aber noch die frisch gebacke-

nen „Pflerscher Krapfen“, gefüllt mit Apfelstücken, Mohn, „Tschotten“ und Rum. Schneeschuhwanderer können den Forstweg entlanggehen, nach einer dreiviertel Stunde die Abzweigung Richtung Ladurns nehmen und durch den winterlichen Waldweg zum Pfaffenhütl bis zur Allrissalm wandern. Der Ausblick auf den mächtigen Tribulaun lässt uns die kleinen Strapazen des Aufstiegs gleich vergessen. Die Tour kann beliebig verlängert werden, wenn wir dem Drei-Almen-Weg bis Ladurns folgen.

Route



Ausgangspunkt: Parkplatz Allrissalm – Innerpflersch
Gehzeit zur Allrissalm: 1 Stunde
Höhenunterschied: 250 m
Geprüfte Wanderführer für dieses Gebiet finden Sie unter www.wanderfuehrer.it



Pures Wintererlebnis: Schneeschuhwandern am Pfaffenhütl unterhalb des Tribulauns



Das Wasser der Pflerscher Eisenquelle hilft gegen Entkräftung und Magenkrampf.

Fotos: Olav Lutz

Dampfendes Thermalwasser

Wieder zurück auf dem Allrissparkplatz führt uns Wanderführer Josef Mayr zu einer nahe gelegenen Höhle, in der kristallklare Eiszapfen aus dem Boden wachsen. Geheimnisvolle Runen im Stein zeugen von einer längst vergangenen Bergwerkskultur. Nun fahren wir mit dem Auto wieder talauswärts zum Brennerbad, wo im 19. Jahrhundert schon Richard Strauss und Franz Lehár im St. Zachariasbad kurten. Hier befinden sich die einzigen natürlichen Warmwasserquellen Südtirols. Das Thermalwasser soll Hautkrankheiten lindern und gegen Nierensteine wirken.

Im Wasser wandern

Eines ist gewiss: Pflersch wird uns auch im Sommer wiedersehen, vielleicht bei den beliebten Joghurttagen in Sterzing, wenn beim Brennerbad Wasserführungen angeboten werden. Dann ist in Pflersch wohl der neue Wasserwanderweg schon fertig gestellt, wo wir uns bei der Eisenquelle richtig erfrischen können.

Mehr dazu unter: www.wanderfuehrer.it

Veranstaltungen

Online-Sicherheit für Einsteiger – Schutz vor Angriffen aus dem Internet

Virenschutz, Werbe-E-Mails, Kindersicherung u. a.

6. 2. und 7. 2., jeweils 19–22 Uhr, Raiffeisenhaus Bozen
info@volkshochschule.it, Tel. 0471/97 97 73

Nachtmusik und Zauberflöte

Mozart für Kinder. Ein Konzert zum Mitsingen und Mittanzen für Kinder ab 6 Jahren.

**13. 2. Meran, 14. 2. Bozen, 15. 2. Neumarkt, 16. 2. Brixen,
17. 2. Bruneck, jeweils 9.00 und 10.30 Uhr**
www.suedtiroler.kulturinstitut.org

23. Gsieser Tal-Lauf

Der Gsieser Tal-Lauf, seit zwei Jahrzehnten mit Raiffeisen als Hauptsponsor, ist Treffpunkt für die Langlauf Amateure.

17.–19. 2., St. Martin – Gsies
Info & Anmeldung: Tel. 0474/97 83 93, www.valcasies.com

Werben mit dem Medium Internet – Ihr Internetauftritt als Marketinginstrument

Den eigenen Internetauftritt durch das Internet bewerben und den Erfolg messen.

20. 2., 19–22 Uhr, Raiffeisenhaus Bozen
info@volkshochschule.it, Tel. 0471/97 97 73

ARREDO – Die Welt des Wohnens

Fachausstellung zum Wohnen & Einrichten. Die Raiffeisen-Wohnbauberater informieren über die Wohnbaufinanzierung.

3.–5. 3. und 11.–12. 3., jeweils 10–19 Uhr, Messe Bozen
www.messebozen.it

Das Glückskind

Fantastisches Märchenmusical – Theater mit Horizont, Wien

**17. 3. Brixen, 18. 3. Bruneck, 20. 3. Lana, 21./22. 3. Bozen,
23. 3. Meran, 24. 3. Naturns, 25. 3. Eppan, jeweils 8.45 + 10.45 Uhr**
www.suedtiroler.kulturinstitut.org

Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Workshop zum journalistischen Handwerk. Grundbegriffe professioneller Pressearbeit.

18. 3., 9–12 Uhr, 14–17 Uhr, Raiffeisenhaus Bozen
info@volkshochschule.it, Tel. 0471/97 97 73

EDV-Grundkurs 50+ – PC-Grundlagen für Personen ab 50

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Beginn 31. 3., 5 Treffen, jeweils Di. und Fr., 9–11.15 Uhr,
Raiffeisenhaus Bozen,**
info@volkshochschule.it, Tel. 0471/97 97 73

Buchtipps

Wie wir leben werden

Dieses Buch des renommierten deutschen Zukunftsforschers Matthias Horx erzählt die Geschichte von zwei Kindern, die im Jahr 2000 geboren wurden. In zwei verschiedenen Kontinenten und zwei Realitäten. In ihrer wechselhaften Biographie werden die großen soziokulturellen Wandlungen erzählt, die uns jenseits der alten Industriegesellschaft bevorstehen. In einer Mischung aus Science-Fiction und Sachbuch wird die neue globale Wissensgesellschaft porträtiert, in der wir unsere Zukunft verbringen werden.

Eine Reise durch das Leben im 21. Jahrhundert.
Campus Verlag (2005), 26,60 Euro.



In seinem neuesten Buch sagt Matthias Horx voraus, wie wir in 50 Jahren leben, arbeiten und lieben werden.



ORF-Kommentator Robert Seeger (Peter Thalmann) und Hansi Hinterseer (Rupert Hechensteiner): „Papa Ratzinger siegt auf der Streif!“

Rückblick

Etwas kühn und verwegen

Während landauf, landab Sektkorken und Böller flogen, leisteten sich die Überetscher eine Silvestergala mit einem eigenen Kabarettprogramm.

Wie eine Hausfrau reagiert, wenn es in der Weihnachtszeit an der Tür klingelt und neben den Männern der Freiwilligen Feuerwehr, der Müllabfuhr, auch die Kaminkehrer, die Sternsinger und wieder die Feuerwehr (einer anderen Fraktion) auftauchen, das zeigte die „Kühne Ü Bühne“ am Jahreswechsel im Lanzerhaus in Eppan. „Ü“ steht für Überetsch und von dort stammen die meisten Mitglieder der 20-köpfigen Amateurtheatergruppe. Gegeben wurde ein abendfüllendes Kabarettprogramm unter der Leitung von Andreas Opal Robatscher, mit viel Situationskomik, bewussten Anspielungen auf die dörfliche Gemeindepolitik, einer gekonnten Dramaturgie und viel Entwicklungspotential: denn ganz wurde die Ü Bühne, die Kühne, ihrer Programmatik nicht gerecht. Nomen est omen. (sn)



Fotos: Aqua Dome

Viele SüdtirolerInnen haben die Therme Aqua Dome im Ötztal bereits besucht.

Gesundheitstipp

Tiroler entdecken Thermen

Viele gestresste Zeitgenossen zieht es in den Süden, auf eine einsame Insel unter Palmen. Ein neues Urlaubsangebot der besonderen Art, das das Unterhaltssame mit dem Nützlichen verbindet, bietet Längenfeld im Ötztal: die Therme Aqua Dome.

Eingebettet in die Ötztaler Alpen finden die Gäste im Aqua Dome die ideale Erholung für Körper und Geist. „Ein gutes Konzept, das das Thermenangebot in den Hotelaufenthalt integriert“, sagt Marketingleiterin Christiane Gasser.

In der Thermenhalle entspannen sich die Besucher in 36 Grad warmen Becken. Ein beleuchteter und beheizter Eis-Kegel aus Glas führt zu den drei Außenbecken. Ein beeindruckendes Erlebnis, umrahmt von der Ötztaler Gletscherwelt.

Die Therme in Längenfeld erstreckt sich auf 50.000 Quadratmetern. Die Wasserlandschaft besteht aus zwei Innenbecken,

zwei Flussbecken, Massage und Sprudelschalen, weiters aus zehn Saunaelementen mit Ruhezonen im Freiluftbereich. Das Thermalwasser kommt aus 1.800 Meter Tiefe. Dazu stehen dem gesundheitsbewussten Gast 17 Beauty-Behandlungskabinen zur Verfügung. Unter anderem wird die Hot-Stone-Therapie angeboten. Diese ist eine Verbindung aus Massage, Energiearbeit und der Wirkung von warmen und kühlen Steinen. Die verschiedenen Steine werden auf die Chakren, die Energiezentren des Körpers, gelegt, gleichzeitig wird eine Ganzkörperölmassage durchgeführt.



Das grüne Kochrezept von Gregor Wenter, Bad Schörgau, Sarnthein

Marinierter Lachs auf Sarner Latsche

- Zutaten:**
 1 Lachsfilet,
 grobes Salz,
 Pfeffer,
 Zucker, Dill,
 Sarner
 Lasche,
 Petersilie,
 Weißwein,
 Latschenlikör,
 Orangen und
 Zitronen

Das Lachsfilet wird mit den oben genannten Zutaten auf einer Platte mariniert. Das Filet sollte für 60 Stunden ziehen, dabei zweimal gewendet werden. Das Filet von der Marinade reinigen und in feine Scheiben schneiden. Jeweils 2 Scheiben um ein Sträußel Latschenkiefer wickeln. Wichtig: die Spitzen vom Latschenkiefer müssen ca. 1 cm sichtbar sein. Das Sträußel mit dem Lachs für ca. 15 Sekunden auf eine heiße Platte oder Pfanne stellen. Die Spitzen der Latschen explodieren, ätherische Öle werden freigesetzt. Mit dem Kamineffekt nimmt der Lachs das Latschenkieferaroma auf. Guten Appetit!



Fotos: Blauhaus

Steckenpferd

Hanni Riegler gemeinsam mit ihrem Mann Roland auf dem Barachalapass (4.900 Meter) im Himalaya



Hanni Riegler
 Sport ist für mich wie eine Medizin

Klettern, Skitouren, Radfahren – die begeisterte Hobbysportlerin Hanni Riegler, Mitarbeiterin der Raiffeisenkasse Überetsch, zieht es in ihrer Freizeit immer wieder in die Berge.

„Seit Jahren bin ich kontinuierlich in den Bergen unterwegs. Neben den geliebten Dolomiten konnte ich die Rocky Mountains und das Atlasgebirge durchkämmen.“

Mit dem Rad über 5.000 Meter Seehöhe. Ich liebe den Kontakt mit der Natur. Meine größte Leidenschaft war das Klettern. Mit meinem Mann habe ich die Liebe zum Rad entdeckt. Ein aufregendes Erlebnis war die dreiwöchige Radtour über die höchsten befahrbaren Pässe im Himalayagebiet (5.600 Meter). Als Frau hatte ich dabei im Gegensatz zu meinen männlichen Begleitern mit der Höhe die geringsten Probleme.

Reisen bildet. Mit dem Rad lernt man fremde Länder und Kulturen viel besser kennen. Die strahlenden Kinderaugen eines Mädchens in Marokko, die mir mit offenen Armen nachgelaufen ist, werde ich nie vergessen. Nach jeder Reise schätze ich die Vorzüge unserer Heimat um so mehr.“

Raiffeisen-Rätsel

1. Landeshauptmann Südtirols	Wasser- vogel mit Kehlsack	fränk.: Hausflur best. Artikel	Nieder- schrift, Nach- schrift	Zank, Streit	Staat der USA	franzö- sisch: Freund
Vorname Raiffeisens	Verbindg. von e. Do- kument z. anderen	Umfrage- verfahren engl.: EDV-Anwender	erster Mensch (A. T.)	Vor- silbe: zwei, doppelt	ital. Ton- silbe	Hinder- nis beim Spring- reiten
Anteils- papier	Gletscher- mumie	Kfz-Z. Ukraine	Weltraum- organisation Abk.: Euro, Artikel-Num.	Abk.: Montag Körper- pflegemittel	Abk.: Montag Körper- pflegemittel	Hinder- nis beim Spring- reiten
offener Sport- wagen	Abk.: In- formati- onsteche- nologie	ein Schwanz- lurch	Deutscher Aktienindex Bienen- züchter	Abk.: Montag Körper- pflegemittel	Abk.: Montag Körper- pflegemittel	Hinder- nis beim Spring- reiten
eng- lisch: zehn	feiner Spött- Stachel- tier	Schluss, Ende	Sumpf- gelände Groß- mutter	Abk.: Sankt	Abk.: Sankt	Schlaufe
Eng- lisches Ergeb- nis	Wort des Ein- wandes	asiat. Mord- lauf	Ver- kaufs- aus- stellung	Abk.: Sankt	Abk.: Sankt	Schlaufe
eng- lisch: groß	austra- lischer Lauf- vogel	Ver- kaufs- aus- stellung	Ver- kaufs- aus- stellung	Abk.: Sankt	Abk.: Sankt	Schlaufe
wunder- tätige Schale (Sage)	austra- lischer Lauf- vogel	Ver- kaufs- aus- stellung	Ver- kaufs- aus- stellung	Abk.: Sankt	Abk.: Sankt	Schlaufe

Das Lösungswort lautet:



1 2 3 4 5 6 7 8

Raiffeisen-Cartoon



Foto: Bildagentur/Contrasto

Immobilienbörse



Wohnung

**Kauf in Brixen, 130 m²,
353.000 €**

Helle Vierzimmerwohnung mit drei
Balkonen. ▼



Wohnung

**Miete in Bozen, 75 m²,
1.250 €/Monat**

Wohnung, renoviert und möbliert, mit
Wohnzimmer, Wohnküche, Zimmer und
Bad.

Wohnung

**Kauf in Bruneck, 110 m²,
240.000 €**

Gebrauchte Wohnung in guter Lage,
nahe dem Zentrum. Wohnzimmer, Küche,
3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Keller, Garage
und bewohnbarer Dachraum.

Büro

**Miete in Meran, 330 m²,
2.600 €/Monat**

Büroeinheit, letzter Stock, in Meran –
Zentrum.

Ein-/Mehrfamilienhaus

**Kauf in Klausen, 120 m²,
490.000 €**

Reihenhaus mit Garten und großer
Terrasse. Klimahaus „B“.

Wohnung

**Kauf in Lana, 74 m²,
340.000 €**

Wohnung im 3. und 4. Stock mit
herrlichem Ausblick Richtung Süden.

**Mehr über diese und andere Objekte
unter: www.Wohnen-In-Suedtirol.it**

Wovon leben Sie im Alter?

Wer auf den Raiffeisen
Offenen Pensionsfonds setzt,
kann beruhigt seiner Pension
entgegensteuern.



Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds können Sie sorgenfrei Ihre Pension genießen. Informieren Sie sich am besten bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse.